

**Der Courier**  
 die führende Zeitung für die  
 deutsch sprechenden Canadier.  
 Erscheint jeden Mittwoch.  
 Preis:  
 für Canada \$2.50  
 für Ausland \$3.50

# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

**"The Courier"**  
 is the leading Canadian Paper  
 in the German language.  
 Issued every Wednesday.  
 Subscription price:  
 in Canada ..... \$2.50  
 to foreign countries .. \$3.50  
 Office and printing plant:  
 1835 Halifax Street, Regina

21. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 27. Juni 1928. 12 Seiten. Nummer 34.

## Triumphzug der Ozeanflieger in Deutschland

Köhl, von Hünefeld und Fikmaurice in Bremen und Berlin jubelnd empfangen

Angeheure Menschenmengen brechen in Begeisterungstürme aus

**In Bremen**  
 Die Stadt hatte seitdem angefangen zu Ehren der Ueberflieger Hünefeld, Köhl, Freiher von Hünefeld und ihres irischen Gefährten James E. Fikmaurice, die auf dem deutschen Junkers-Eindecker „Bremen“ zum erstenmale den Atlantischen Ozean von Oien nach Westen gekreuzt haben.  
 Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Columbus“, mit den Fliegern an Bord, fuhr in die Bremerhaven ein. In Bremerhaven wurden die ersten Ehrengeboten eines dankbaren Vaterlandes überreicht, darunter ein Verbehrungs- und ein hibernisches Festschiff von der Stadt Bremerhaven. Alle Städte und Ortsteile an Ufer der Weser prangten im Flaggenschmuck. Das Wetter war regnerisch und kühl.



Köhl, Fikmaurice und v. Hünefeld.  
 Die „Bremen“-Flieger betradeten die ersten Ausgaben ihres Buches (in englischer und deutscher Sprache): „The Three Fliers of the Air“ (Titelansicht). — Die drei Flieger (v. l. nach rechts) Köhl, Fikmaurice und Hünefeld.

Die Ueberflieger trugen das amerikanische Fliegerkreuz, welches ihnen in Washington vom Präsident Coolidge verliehen war.  
 Als der Dampfer „Columbus“ in den Hafen einfuhr, war er sofort von einem Schwarm kleiner Fahrzeuge umringt, deren Anwohner die Ueberflieger, die beiden deutschen sowohl wie ihren irischen Kameraden, mit stürmischen Jubelrufen empfingen. An Bord des Schiffes, während ein Gefährter von Junkers-Fliegern hoch oben freite, überreichte Direktor Stimmung vom Norddeutschen Lloyd den heimgekehrten Fliegern die goldene Hand-Medaille. Vertreter der städtischen Behörden und der amerikanischen Konsul hielten Begrüßungsansprachen.  
 Die erste Gruppe zur Begrüßung der Flieger, bestehend aus städtischen Beamten und Angehörigen der Flieger, waren schon im Fahrwasser von Bremerhaven am Bord gekommen. Alle Schiffe im Hafen waren mit Flaggen geschmückt. Reichsfregatten, Sternenschiffe und die Farben des irischen Freiheitskämpfers fliegten in den Wind. Ein betäubendes Getöse von Dampfmaschinen und brandender Jubelstürme der dicht gedrängten Volksmassen an Ufer grüßten die Flieger, als sie auf der Kommandobrücke des Dampfers erschienen.  
 Kapitän Köhl, tief ergriffen von dem begeisterten Empfang, sprach dem Begrüßungsausschuß den Dank der Flieger aus.  
 „Wir bringen Euch Grüße von Euren Landsleuten in Amerika“, sagte er. „Wir besuchten viele amerikanische Städte und überall hörten wir Jubel für Deutschland und herzliche Aufforderung, Grüße an das liebe alte Vaterland zu überbringen.“  
 Als der Dampfer „Columbus“ am Dock in Bremerhaven anlegte, spielten die aufgestellten Musiktruppen das Nationallied „Deutsch über alles“.  
 zehn deutsche Flugzeuge waren Garulanden und Fliegen ab und der Westküste der Flugbahn lag niedrig genug, um dem Piloten Hermann Köhl, den guten hibernischen Gruß „Grüß Gott“ zuzurufen. Ein reicher Doppelpfeifer spielte dicht an der

„Columbus“ vorbei und gleichzeitig erließen der Junkers-Eindecker „N-13“, der in geschickter Wendung dem anderen Flugzeug auswich. Die Piloten der beiden Flugmaschinen waren Cornelius Etdard und Johann Kitzing. Flugkameraden Köhls, die im vorigen Jahre auf dem Junkers-Eindecker „Europa“ gleichzeitig mit Köhl auf der „Bremen“ zu dem ersten erfolgreichen Ueberflug aufgetreten waren.  
 Tränen standen in den Augen Köhls und Hünefelds beim Anblick der lieben Heimat.  
 Später waren sie die Ehrengäste der alten Hansestadt Bremen, die dem Flugzeuge seinen Namen gab. Die Flieger wurden im Triumphzuge ins Rathaus geführt und dort im Rahmen der Stadt empfangen. Auf der Fahrt durch die flaggenüberfühten Straßen, die Bremen-Stadtlage, das bayerische Blau-Weiß und die Farben des irischen Freiheitskämpfers waren besonders stark vertreten — wurden die Flieger von der Bevölkerung mit Blumen überdünnt. Jubellose der Zuschauer waren eigens aus Bayern, der Heimat von Hauptmann Köhl, nach Bremen gekommen.  
 Natürlich waren die Schulen geschlossen, und fast alle Geschäfte und sogar die Bäckereien schloßen, um ihren Angestellten Gelegenheit zu geben, an dem Empfangsfeierlichkeiten teilzunehmen.  
 In seiner Erwiderung des Empfanges im Rathaus sollte Baron von Hünefeld Floß Bennett besondere Ehre, dem Flieger, der einer Lungenentzündung erlag, als er die Transatlantikflieger von der Insel Oreen-Island holte.  
 „Bremen“ — Der Eidecker „Europa“ mit Hauptmann Hermann Köhl, Baron Günther von Hünefeld und Major James Fikmaurice an Bord flog, von 15 Flugzeugen begleitet, von hier ab, um Hamburg zu begrüßen und dann Berlin zu erreichen. Wo ein großer Empfang vorbereitet war.  
 (Fortsetzung auf Seite 5)

## Nobile und Ingenieur gerettet

Amundsen und sieben Mitglieder der „Italia“-Expedition vermisst.

**London.** — Noald Amundsen, der berühmte Polarforscher, der von Tromsø, Norwegen, nach Spitzbergen in einem französischen Wasserflugzeug abflog, um General Nobile und seinen Mannschaft Hilfe zu bringen, wird nun vermisst. Ernsthilfliche Besorgnis um die Sicherheit des südlichen Jorschers macht sich geltend.  
 Eine schwache Hoffnung ist vorhanden, daß Amundsen und sein französischer Fliegenoffizier Rene Guillard irgendwo in Spitzbergen niedergegangen sind, wobei ihr Funkapparat nicht funktioniert. Die Luftschiffe indes, daß dieser Monat einer der gefährlichsten für Flugunternehmungen in den nördlichen Breiten ist, hat in gewissen Kreisen tiefen Besorgnis ausgetöst.  
 In Nord der „Draganza“.  
 Nachdem Flugzeuge mehrmals vergeblich versucht hatten, Nobiles Lager aufzufinden, wandte man sich einer anderen Methode in der Fortsetzung der Rettungsarbeiten zu. Man sandte eine neue Erkundungsexpedition, bestehend aus zwei italienischen Alpenjägern und zwei Bergsteigern, auf einem Hundeschlitten zur Auffindung der drei Besatzungsmitglieder aus, die sich von Nobile getrennt hatten.  
 Auf schnellstem Wege eilt der russische Eisbrecher „Krasin“ herbei, der jede Stunde erwartet wird, mit 150 Mann an Bord, um an den Rettungsarbeiten zu helfen.  
 Kings Bay, Spitzbergen, 24. Juni. — General Humberts Rabile, der mit 16 Mann in der „Italia“ den Nordpol überflog, fehrte heute allein zurück. Das schwedische Flugzeug „Höland“ brachte ihn am Samstag spät abends aus der Wildnis des ewigen Eises zurück. Er wurde auf dem Dampfer „Luch“ verbracht und im

## Angst vor der Kriegsschuldfrage

Seidelsberg. — Weil die Frage der Schuld Deutschlands am Krieg beantwortet wurde, hat Dr. Ja-

ber durch Flugzug zur „Citta di Milano“, dem Winterquartier der „Italia“-Expedition, befordert.  
 Späterer Meldung belegen, daß auch ein zweites Mitglied der Expedition, der Oberingenieur Ratale Greccione, gerettet wurde, als die „Italia“ nach einem zweiten Flug unternahm.  
 Nobile und Greccione sind vermisst und wurden deswegen zurück begeben. Die Suche nach den vermissten Mitgliedern der Expedition wird inzwischen fortgesetzt.  
 Von Amundsen und seinem französischen Begleiter hat man bis jetzt noch keine Spur.  
 Als vollständig vermisst gelten auch die sieben Mitglieder der „Italia“-Expedition, die mit dem Luftschiff weitergetrieben wurden, nachdem die Wende mit Nobile und seinen Begleitern abgerufen worden war.  
 Dr. Scott, der an verdrückenden deutschen Unterredungen Vorträge hielt, erließ hier nicht in der überfühten Halle der Unterfüht. In seiner Stelle erklärte Herr Thomas, der Mann der juristischen Fakultät, daß eine Anzahl deutscher Zeitungen in ihren Zeilen Dr. Scott gefragt hätten, ob er noch den Standpunkt vertritt, daß Deutschland die Alleinverantwortung am Krieg trage, wie er in einem Gutachten in Versailles sagte.

## Mord und Blutvergießen im serbischen Parlament

Zwei Kroaten von Montenegro erschossen. — Stephan Raditsch und drei andere Abgeordnete schwer verwundet. — Angeheure Erregung in Jugoslawien.

**Belgrad.** — Bis zum äußersten gereizt durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, wurde die Sitzung der serbischen Abgeordnetenversammlung am 26. Juni in Belgrad ein heftiges und gefährliches Schauspiel. Zwei Kroaten von Montenegro wurden erschossen, drei andere Abgeordnete schwer verwundet. — Angeheure Erregung in Jugoslawien.  
 Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt. Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt. Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt.  
 Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt. Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt.  
 Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt. Die Sitzung wurde durch scharfe Unterredungen und die Weigerung der Opposition, zurückzunehmen, gereizt.

## Ein Stratosphären-Flugzeug

Der neueste deutsche Plan für ein Weltraumschiff

**Berlin.** — Ein Stratosphären-Flugzeug, das sich über die gewöhnliche Atmosphäre der Erde erheben und dort hundert von Meilen Geschwindigkeit erreichen kann, ist das neueste Ziel der deutschen Wissenschaft und Technik.  
 Erfinder und Techniker, die einzeln und in Gruppen unter Förderung von Seiten der Industrie und der Regierung seit Jahren an dem Problem arbeiteten, haben ihre Pläne soweit vervollkommen, daß sie glauben, eine Maschine bauen zu können, die den Flug von Berlin nach New York in 6 Stunden zurücklegen könnte. Dem Plan liegt eine Idee zugrunde, eine Höhe von über 10 Meilen zu erreichen, wo der Luftdruck so gering ist, daß die Maschine eine unheimliche Geschwindigkeit geben würde.  
 Die Pläne des „Stratosphären-Flugzeuges“ sollen bereits fertiggestellt und den Junkers-Werken unterbreitet werden sein. Ueber alle Einzelheiten wird strengstes Geheimnis gewahrt, doch verlautet, daß die Maschine von einem ähnlichen Bau wie das Transatlantikflugzeug „Bremen“ sein wird.  
 Nach dem was über diese Pläne durchgedrungen ist, wird das Flugzeug dagegen eine glatte Oberfläche und nicht die Wellblechflächen der regulären Junkersmaschinen haben. An der Führerabteile werden starke Jalousiefenster angebracht sein, die den Insassen einen freien Ausblick gewähren. Der Antrieb wird durch vier Motore geliefert.  
 Die Kabine wird doppelte Wände haben und sich luftdicht schließen lassen. Eine besondere Luft-Kompressionsmaschine wird die Luft in der Kabine mit ausreichendem Sauerstoff versehen, damit die Insassen auch oberhalb der Atmosphäre der Erde atmen können.  
 Die künstliche Erzeugung von Sauerstoff ist eines der wichtigsten Probleme des Planes. Zu seiner Erzeugung werden zwei Kompressoren eingebaut. Die unter der Leitung der Flieger, während der andere die für die Gasolmischung des Motors benötigte Luft erzeugt. Der eine dieser besonders erfindenen Apparate wird an die Stelle des Propellers gekuppelt, während der andere durch die Auspuffgase angetrieben wird.  
 Der Bau des Flugzeuges soll den Junkerswerken übertragen werden. Wenn die Flugzeugfabrik den Auftrag annimmt, so dürften fünf Monate für den Bau benötigt werden. Man glaubt, daß dieses Endgültige beschlossen werden wird, bis Protest-

## Müllers weiter Koalitionsversuch

**Berlin.** — Die Bemühungen des sozialistischen Führers Hermann Müller, ein neues Koalitionsabkommen mit den Parteien der Sozialdemokratie zu schließen, sind gescheitert. Müller versucht nun, eine kleinere Koalition zu bilden. Er ist jedoch unglücklich, da die Parteien nicht bereit sind, sich ihm anzuschließen. Müller versucht nun, eine kleinere Koalition zu bilden. Er ist jedoch unglücklich, da die Parteien nicht bereit sind, sich ihm anzuschließen.

## Frl. Carhart in London

**London, England.** — Ein enthusiastischer Empfang wurde der Bekanntheit der „Italia“-Expedition, die den Atlantik von West nach Ost überflog, der Ankunft in der Hauptstadt bereitet. Laufende und überaus viele bildeten Scharen, als das Auto mit den beiden, in ihrer Mitte die führende Fliegerin Frl. Amelia Carhart, sich durch die Straßen Londons dem Hyde Park Hotel näherte.  
 Vor dem Hotel hatte sich abermals eine tausendköpfige Menge eingefunden, die den Besingern des Ozeans bereiteten Ovationen wollten gar kein Ende nehmen. Unter Hochrufen wurde das Trio in das Bestuhlung des Hotels geleitet, das zu Ehren der Flieger besonders feierlich geschmückt war. Frl. Carhart begab sich in ihre Zimmer, sobald sie sich von den Bewunderern und Berehrern losmachen konnte. Ein Kind folgte ihr und überreichte ihr ein Korbchen, das aus Blumen hergestellt war.  
 Frl. Carhart ist von der strapaziösen Fahrt ziemlich ermüdet zu sein. Sie empfing wohl die Berichtserfasser der verschiedenen Tageszeitungen, doch mußte sie sich Gewalt antun, um alle an sie gerichteten Fragen zu beantworten. Die Festhaltung bestand sich immer noch in vollem Luftdruck, denn sie hatte bis dahin noch keine Zeit, Toilette zu machen.  
 Auch in London machten die Laufende die Wahrnehmung, daß die mutige Pilotin ganz so wie Lindbergh aussehend. Der erste Tag war, wie die Fliegerin äußerte, für Einfälle bestimmt, denn sie befügt augenblicklich nicht mehr als die Fliegerleistung. Ihr ganzes Gepäck bestand nur noch aus einer Zahnbürste.  
 Die juristische Fakultät habe daher bei Dr. Scott angefragt, ob er die Frage nicht beantworten wolle. Dr. Scott habe dies jedoch wegen seiner offiziellen Stellung zur Zeit der Abgabe des Gutachtens abgelehnt und es vorgezogen, seinen Vortrag nicht zu halten.

## Meuterei auf australischem Dampfer

**Colombo, Ceylon.** — Der Dampfer „Arctis“ von der australischen Commonwealth-Linie meldete durch Funknachricht nach Colombo, daß an Bord eine Meuterei ausgebrochen ist und die Besatzung in Gefahr ist. Die Meuterei wurde durch die Besatzung niedergeschlagen, doch sind einige Besatzungsmitglieder verletzt. Die Meuterei wurde durch die Besatzung niedergeschlagen, doch sind einige Besatzungsmitglieder verletzt.

## Wieder ein Erfolg des Raketenautos

**Darmstadt, Deutschland.** — Ein Raketenautomobil, das ebenfalls große Ummälungen in den Land- und Wasser-Transportmitteln verurursachen kann, wurde erfolgreich ausprobiert. Nachdem eine Serie von Raketen das Auto vorwärts getrieben hatte, brachte eine Gegenkraft, die als Bremsbremse diente, das Fahrzeug sofort zum Stillstand. Man war mit dem Probeversuch äußerst zufrieden.

## Diamantengraber streiken

**Rapstadt.** — 25.000 eingeborene Arbeiter in den Alluvial-Diamantfeldern bei Wittenberg sind am Streik, doch bestehen keine Befürchtungen eines Zusammenstoßes zwischen weißen und schwarzen Arbeitern. Die Streiktruppen sind gegen eine Lohnherabsetzung von \$4.50 auf \$3 wöchentlich in den Streik.  
 Infolge beruhigender Berichte von den Diamantfeldern wurde die in Johannesburg im Gange befindliche Bildung einer Rotpolizei eingestellt.

## Kein Zeppelinflug nach Kalifornien

**Friedrichshafen.** — Die Beamten der hiesigen Zeppelnerwerke stellen es entschieden in Abrede, daß das leuchtende Luftschiff „L 3, 127“ im Herbst dieses Jahres einen Dauerflug nach Kalifornien unternehmen werde, wie von Major Oscar Goetze von Long Beach, Cal., bekannt gegeben wurde.  
 Wie die Beamten der Werke sagen, kann die Einladung von Kalifornien nicht angenommen werden, da andere wichtige Abmachungen bereits getroffen sind.

## Großes Weizenpool-Gebäude in Winnipeg



120 Fuß sein. Nach unterer Information ist es die Absicht der Eigentümer, auf dem noch übrig bleibenden Land eine einstöckige Finanzagentur in unmittelbarer Zukunft zu errichten.  
 Die Architekten sind Hartwood & Chivers, während John Gunn & Sons Limited den Bau übernehmen haben. Die Bautätigkeit wird alsbald beginnen, nachdem die alten Baulichkeiten auf dem Grundstück entfernt sind. Es ist zu erwarten, daß das Gebäude zu Beginn des neuen Jahres vom Weizenpool bezogen werden kann.  
 Ein Vertreter der Royal Trust Co. erklärte, daß der für das Grundstück bezahlte Preis sich auf \$1000 per Fuß für 106 Fuß an der Main Street sich belaufen, und daß die Baufkosten ungefähr \$600,000 betragen werden.  
 Alle Verhandlungen hinsichtlich des Grundstückskaufes von A. R. Frazer und seinen Partnern wurden von der Royal Trust Company geführt, die zum Verwalter des Grundstückes ernannt worden ist. Die Eigentümer werden durch eine große Finanzfirma in Toronto vertreten.

Der Courier

Das Organ deutschsprachiger Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der 'WESTERN PRINTERS' ASSOCIATION, LIMITED'.

Wirtschaftsfragen des canadischen Westens

Britanien gilt mit Recht als das größte Agrar- und Industriegebiet des britischen Reiches. So wird es wohl auch noch im Jahre, vielleicht sogar noch Jahrzehnte, bleiben.

Alle diese Aufgaben bedürfen die Annahme, daß Britanien wirtschaftlich Schwerkraft noch lange Zeit in seiner Landwirtschaft liegen wird, die keineswegs am Ende ihrer Kraft angelangt, vielmehr noch bedeutend entwicklungsfähig ist.

Die in den letzten Jahren auftretenden Anzeichen einer stärkeren Industrialisierung des canadischen Westens sollten nicht zu hoch eingeschätzt werden. Es stellt sich ein bedeutsames Fortschritt auf gewerblichen Gebieten dar, wenn eine so große Firma wie die 'General Motors of Canada, Limited' in Regina eine eigene große Fabrik errichtet, um hier selbst die Autobehälter zu betreiben.

Alle mit Weite! darf man als die Lösung des Westens ausgeben, wenn man hier gelande, auf festem Grund und Boden beruhende Industrien aufbauen will.

Sagen Sie es Ihren Freunden: Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

Unterdrückung des deutschen Religionsunterrichtes in Südtirol

Die italienische Regierung hat neuerlich durch ein Schreiben des Schulamtes von Trient an die fürstbischöflichen Ordinariate von Brixen und Trient ihre Absicht kundgegeben, nicht nur den Schulunterricht, sondern auch die religiöse Unterweisung der deutschen Kinder in Südtirol so rasch wie möglich zu unterbinden.

Der Brief des Trientiner Schulinspektors ist ansehnlich die Antwort auf die wiederholten Erklärungen der gesamten deutschen Geistlichkeit Südtirols, sich dem Zwang nicht zu beugen und nur die seelsorgerische Pflicht anzuerkennen, auch wenn darüber der Religionsunterricht in der Schule überhaupt unmöglich werden sollte.

Das Schulamt von Trient fündigt an, daß vom Schuljahr 1928-29 an in allen oberen Klassen der Volksschule — vom 4. Jahrgang an — ausschließlich italienischer Religionsunterricht gehalten werden müsse, ebenso in den ersten drei Jahrgängen der Schulen jener Gemeinden, in denen italienische Kindergärten des Hilfsschulwesens für das erste Italien" befinden.

Nach amtlicher Angabe zählt man in den zehn deutschen Defanaten, die zur Diözese Trient gehören, 20.360 Kinder, von denen 17.820 rein deutscher Abstammung und 2.540 italienischer Abstammung sind.

Mit Ende dieses Schuljahres scheidet das im Jahre 1925 gegründete Benediktiner Gymnasium in Meran aus der Reihe der höheren Bildungsin-

Deutschland und Amerika

Wenn wir überhaupt die Hoffnung haben dürfen, in den kommenden internationalen Verhandlungen eine Befriedung der deutschen Lage herbeizuführen, dann beruht diese einmal auf der im weitesten Sinne durch den Begriff 'Locarno' herbeigeführten politischen Vorbereitung.

Der Brief des Trientiner Schulinspektors ist ansehnlich die Antwort auf die wiederholten Erklärungen der gesamten deutschen Geistlichkeit Südtirols, sich dem Zwang nicht zu beugen und nur die seelsorgerische Pflicht anzuerkennen, auch wenn darüber der Religionsunterricht in der Schule überhaupt unmöglich werden sollte.

Die in den letzten Jahren auftretenden Anzeichen einer stärkeren Industrialisierung des canadischen Westens sollten nicht zu hoch eingeschätzt werden. Es stellt sich ein bedeutsames Fortschritt auf gewerblichen Gebieten dar, wenn eine so große Firma wie die 'General Motors of Canada, Limited' in Regina eine eigene große Fabrik errichtet, um hier selbst die Autobehälter zu betreiben.

Alle mit Weite! darf man als die Lösung des Westens ausgeben, wenn man hier gelande, auf festem Grund und Boden beruhende Industrien aufbauen will.

Sagen Sie es Ihren Freunden: Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

Weltumschau

Regierung. Hermann Müller, einer der Führer der Sozialistischen Partei, der beauftragt durch Präsident v. Sabinerburg beauftragt wurde, die Neubildung des Reichskabinetts vorzunehmen, teilte dem Präsidenten der Republik mit, daß es infolge

Sturm im ungarischen Parlament. Am ungarischen Abgeordnetenhaus ereigneten sich stürmische Austritte, als Ministerpräsident Graf Bethlen eine Regierungsvorlage einbrachte, die vorschlägt, daß dem schwedisch-amerikanischen Streichholzvertrag als Gegenleistung für eine der ungarischen Regierung gewährte Anleihe von 36 Millionen Dollar das Monopol für die Erzeugung und den Handel mit Streichhölzern in Ungarn übertragen werden soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Die ungarische Regierung wurde von dem nationalen politischen Verband, der mächtigsten politischen Körperschaft des Landes, in einem Gehuch nahegelegt, daß Ungarn die Entscheidung des Völkerbundes über den Streitfall Ungarns mit Rumänien betreffend der Entscheidung ungarischer Bürger, deren Grundbesitz in Siebenbürgen von Rumänien beschlagnahmt wurde, mit dem Austritt Ungarns aus dem Völkerbund beantworten soll.

Serbien und Kroatien

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Die Abgeordneten der jugoslawischen Demokratischen Partei aus Kroatien und Dalmatien legten auf ihrer Tagung in Kragan eine Entschließung vor, die unter anderem die Revision der Verfassung gefordert wird.

Guns in Amerika

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Der Leiter der Hamburg-Amerika Schiffsahrtslinie, Dr. Wilhelm Cuno, ehemaliger Reichskanzler von Deutschland, stattete während seines Aufenthalts in Washington dem Handelsattaché Herbert Hoover einen Besuch ab.

Die letzte Fahrt der 'Mollke'

Der im Juni 1919 zusammen mit der übrigen deutschen Flotte in der Bucht von Scapa Flow versenkte Schlachtschraffer 'Mollke' hat kürzlich seine allerletzte Fahrt angetreten.

Das Schiff lag vor einem Jahre in 23 Meter Wassertiefe gelassen auf dem Meeresgrund. Es gelang dann, es soweit zu heben, daß es in flaches Wasser geschleppt werden konnte, ohne daß es allerdings möglich gewesen wäre, den Schiffkörper auszuheben.

Die mit dem Bergungsarbeiten betraute Firma entfernte alles, was sich an Metallteilen nur losbringen ließ, aus dem Rumpf und erleichterte diesen so um 3000 Tonnen.

Vor einigen Wochen wurden die in die Außenhaut geschmittenen Löcher durch aufgeschraubte Stahlplatten verschlossen, das Schiff wurde wieder abgedichtet und der zerstörte Bug durch eine Wand aus Beton gegen das Eindringen von Wasser gesichert.

Darum wurde komprimierte Luft in das Wrack gepumpt, das immer noch floß, jetzt auf dem Wasser schwimmend vor Anker lag. Die rötlichen Seiten ragen acht Meter hoch aus den Fluten hervor und gegen zehn Meter tief in diese hinab. Im Innern hat die komprimierte Luft das Wasser fast fünf Meter drinnen hinauf gedrückt.

Auf dem breiten Schiffsboden hat man eine eigene kleine elektrische Kraftanlage zur Erzeugung von Strom für Licht und die elektrischen Pumpen errichtet, die in der Minute bis zu 90 Kubikmeter Luft in den Raum pressen. Daneben ist ein geräumiger Unterfahrtsraum für die den Transport auf dem Wrack mitmachende, acht Köpfe starke 'Besatzung' errichtet.

Das Abschleppen nach dem 400 Kilometer entfernten Rosyth, wo die 'Mollke' dann abgewrackt werden soll, wird kein einfacher Versuch sein, der nur bei sehr gutem Wetter Aussicht auf Gelingen bietet.

Schnarrende Schlangen und blösende Fische. Die einheimischen deutschen Schlangengattungen hält man im allgemeinen für 'stumm'; ihre leise zischende 'Stimme' wird nur dann hörbar, wenn sie getört oder gar gereizt werden. Anders verhält es sich mit den überseeischen, insbesondere tropischen Schlangen. Die in Brasilien beobachtete Ronda-Schlange läßt nachts durch schrille Rufe die notwendigen Menschen erzittern, und die das selbst am häufigsten vorkommende semarose Python-Schlange wird von den Eingeborenen 'Schnarrende Schlange' genannt, da sie beim Atmen dem Schnarzen ähnliche Laute von sich gibt.

Aktien-Optionen

zu Marktpreisen, auf irgendwelche angegebenen Aktien — 5% monatlich, 10% für 90 Tage — oder, wenn sofort gekauft — 10% Anzahlung und 10% monatlich. Unter Uebertragungspreis ist 1% monatlich. Bestellen Sie telegraphisch oder brieflich.

INVESTMENT SERVICE CO. 202 McArthur Bldg. Winnipeg

Haben Sie in der Alten Heimat Freunde, welche nach Canada kommen wollen?

Wenn das der Fall ist, und Sie ihnen dabei behilflich sein wollen, kommen Sie zu uns. Wir treffen die nötigen Vorbereitungen.

E. G. WICKERSON, City Ticket Agent, 1574 Esplanade, Regina.

Agent für alle Dampferfahrts-Gesellschaften oder schreiben Sie an H. Stapleton, D.M., Saskatoon.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Fahrkarten

nach und von allen Teilen der Welt

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Reisende werden an Küste empfangen, an Bestimmungsort befördert.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Reiche Erbschaft am Churdhillflus. Lac La Ronge, 21. Juni. — D. A. Gall, welcher in der Saskatchewan-Legislatur als Abgeordneter von Cumberland ist, machte die Entdeckung eines außerordentlich ergiebigen Churdhillflusses in Nord-Saskatchewan. Die Reueigentümer Erbschaft wurde von G. R. Whitmore nach Regina gebracht, welcher mit E. D. McCallum nun von einer längeren Reise durch das Nordland nach Regina zurückgekehrt ist. Gall fuhr nach seinem Heim in Lac La Ronge und die beiden ergründeten Stellen brachten Proben mit, welche nach Trail, B. C., zur näheren Untersuchung gefahrt werden sollen. Whitmore und McCallum fochten tief beeindruckt von den Möglichkeiten des Nord-Saskatchewan-Gebietes zurück. Sie trafen dort zahlreiche Prospektoren an, manche aus Lac La Ronge.

Ertrunken aufgefunden.

Ernfold, 18. Juni. — B. J. Jordan, ein bekannter und wohlhabender Farmer in Ernfold-Distrikt, welcher 8 Meilen nordwestlich von hier wohnte, wurde in einem Bach von seiner Frau ertrunken aufgefunden. Jordan hatte in einem Anfall von Trübsein seine Pferde an den Jaun gebunden, während er auf dem Felde gearbeitet hat, einen großen Stein an einen Strich befördert, den er sich um den Hals legte, worauf er sich ins Wasser warf. Er hinterließ eine Witwe und fünf kleine Kinder. Jordan soll schon längere Zeit an Trübsein gelitten haben, obwohl er finanziell sorgenfrei war.

Freiwillige von Hund entsetzt.

Ernfold, 19. Juni. — Das molle-riole Verhalten einer älteren Halbblutindianerin, Mary Teresa Desjarlais, ist augenblicklich aufgefallen worden, als in Verbot an der Hauptlinie der C. N. R., etwa 100 Meilen nördlich von Regina, ein Hund des Indianer-Rassens einen Hund des Schweißschleppers. Die alte Indianerin, welche bei Verbot lebte, verstand auf einem ihrer Besuche ganz plötzlich, da sie freundlich war, wird angenommen. Wüstenbrand zugelassen hatte.

Wann durch Säge augenblicklich getötet.

Ernfold, 19. Juni. — Samuel Cloutier, 24 Jahre alt, wurde augenblicklich getötet, als er in der Frederic-Wälder über die Säge fiel, nachdem sich seine Fäße in der Säge verfangen hatte. Sein Leib wurde in zwei Teile geschnitten. Die Leiche wurde nach Ernfold gebracht, wo sie auf dem dortigen Friedhof beigesetzt wurde.

Bau eines neuen Pool-elevators.

Ernfold, 20. Juni. — 22 Arbeiter sind hier angekommen, um bei dem Bau des neuen Pool-elevators tätig zu sein, welcher jetzt in Angriff genommen wurde.

Erst zum Tode Verurteilter sucht um Bürgerrecht an.

Ernfold, 19. Juni. — August Wahn, welcher vor zehn Jahren des Mordes angeklagt und zum Tode verurteilt worden war, später aber zu Gefängnishaft begnadigt wurde und sich nun auf freiem Fuß befindet, suchte in demselben Gerichtsraum, wo er vor zehn Jahren zum Tode verurteilt worden war, um das Bürgerrecht nach. Das Gericht ist bis zu den Oktoberferien vertagt worden.

Wohn ist nun ein freier Mann; denn er wurde auf „Parole“ im letzten Oktober entlassen, nachdem er zehn Jahre im Justizhaus von Prince Albert abgehüft hatte. Er muß sich jeden Monat bei der Polizei melden und verdient sich sonst seinen Lebensunterhalt als Zimmermann. In seinem Gehalt heißt es, daß er im Jahre 1885 in Triguibiza in Rußland geboren wurde und im Jahre 1913 in Saskatchewan gelandet ist. Er lebte im Lang-Distrikt vier Jahre, bis zu seiner Verhaftung wegen Mordes, und verbrachte 10 weitere Jahre im Justizhaus von Prince Albert.

Alte Pionierfrau in Wilschone gestorben.

Wilschone, 18. Juni. — Frau William Strickland, eine Pionier-Frau aus dem Wilschone-Distrikt, verstarb hier in ihrem 82. Lebensjahre, ihrer Krankheit ganz plötzlich. Da sie fröhlich war, wird angenommen. Wüstenbrand zugelassen hatte.

Korrespondenzen.

Goldfisch, Sask., 12. Juni. — Geehrte Redaktion! Der Gesundheitszustand ist hier sehr gut. Das Getreide steht schön; denn wir haben guten Regen gehabt, sodas manche Leute meinten, es regnete schon zu viel. — Unsere Post ist jetzt Goldfisch, Sask., weil wir hier, Land gekauft haben. — Wir hatten auch die Freude, daß der Bruder und seine Frau zu uns zu Besuch gekommen sind. Franz Boehm und Frau aus Allan. Der Bruder berichtete, daß auch dort das Getreide gut steht und alle gesund sind. Ich grüße alle Bekannten aus Allan und die Courterleier. Michael und Theresie Boehm.

Butterton, Sask., 13. Juni.

Butterton, Sask., 13. Juni. — Berter Courier! Das Wetter ist angenehm, und der Weizen wächst gut. Auch alle anderen Feldfrüchte sind schön. Das Aehren geht gut von hien. Ich habe schon zwei Wochen lang meine Zeitung nicht bekommen, weil es immer Leute gibt, die anscheinend nicht ihren Namen wissen können. Ich denke, jeder sollte wissen, daß Emilie nicht John oder Peter heißt. Wer sein Geld bezahlt hat, sollte auch seine Zeitung bekommen. Aber manche Leute geben auf die Post und lieben es, die Zeitungen der andern zu nehmen. Ein paar Jellen an den Schwager und Schwester in Frankmans Butte, Sask. Ist euch die Tinte eingeflogen? Nun war genug Zeit zum Auf-tauen, da könnt ihr doch mal schreiben, wenigstens durch den Courier von Euch hören lassen. Eure treue Leserin Emilie Fodel, Butterton, Sask.

Rhein, Sask.

Am 10. Juni wurde in der Christuskirche ein Brautpaar aufgegeben und der Fürbitte der Gemeinde empfohlen: Anne Margarete Engel und Alexander Miller, beide von hier. Am 14. Juni, vormittags um 11 Uhr, fand vor verlämmelter Gemeinde im feierlich geschmückten Gotteshaule die Trauung statt. Zum Schönen aller Teile, zum Hochzeitsgast riefen die Gloden Geladene und Nächstgeladene ein Eintrakt, zu herzigem Besingene. Trauzeugen waren Maria Engel und Georg Weiser, Nabel Schmarz und Albert Viehreit, Marie Engel und Jakob Schwarz, Lea Engel und Theodor Viehreit. Bei der Trauung waren zwei Geistliche tätig. Herr Pastor Riehaelis hielt die Traurede über Offenbarung Johannis, Kapitel 2, Vers 10. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Herr Pastor Viehreit vollzog den Trauakt. Auf der Farm des Herrn Engel fand dann am Nachmittag die schon verkaufene Hochzeitsfeier statt. Das prächtige Wetter, die Kostbarkeit der Trauung, die schöne Umgebung und manches andere fügte allmählich zur rechten Hochzeitsfeier bei. Die sehr zahlreich erschienenen Gästen. Große Spiele fehlten nicht. Auf dem sauberen geputzten und recht geräumigen Stallboden ludigte man dem Volkspräsidium: „Einem Tänzchen in Ehren soll Niemand wehren.“

Müde, Schwache, nervöse Frau wurde geheilt

Lobt Lydia E. Finckham's Vegetable Compound



Roberto Rines, Custer. — Nach meinem zweiten Kinde wurde ich müde, nervös und schwach, und hatte Kopf- und Rücken-schmerzen, Nerven-schmerzen und jeden Monat fürchterliche Schmerzen. Ich litt zwei Jahre, ehe ich Lydia E. Finckham's Vegetable Compound entdeckte. Ich bekam erst vier Flaschen und die Taten mir sehr gut. Ich möchte nicht ohne dieselben im Hause sein. Gabe noch sechs Flaschen. Ich empfehle das Compound jeder Frau, die ich kenne. Mrs. F. Barritt, Box 114, Roberto Rines, Custer.

Mus Alberta

Schlussfeier im Concordia College

Herr Pastor A. Guebert von Nachfolger von Prof. Rehwinkel gewählt.

Edmonton, 20. Juni. — Das Auditorium des Concordia College war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die erste Klasse graduierte. A. J. Schwermann, der Prinspal des College, war Zeremonienmeister. Präsident des Manitoba-Saskatchewan-Distrikts der Luther. Missions-Verein, war der Hauptredner des Abends. Die folgenden Graduierten erhielten Diplome von Prinspal Schwermann: H. Buder, Calder, Sask.; S. Burdett, Shellmouth, Man.; C. Henning, Stony Plain, Alta.; P. Jans, Southerton, Sask.; E. Elshaver, Pateman, Sask.; L. Illmer, Spruce Grove, Alta.; J. Wagner, Carl Gren, Sask. Alle diese Studenten gehen nach St. Louis, Mo., um dort das Concordia-Seminar zu besuchen und dann nach Wisconsin zurückzukehren, um hier ihre Tätigkeit zu beginnen. Hinsichtlich an die Graduiierung wurde bekannt gegeben, daß Rev. A. Guebert von Spruce, Süd-Dakota, vom Wahlkollegium ausserwählt wurde, um den Lehrstuhl für Deutsch und Geschichte im Concordia College einzunehmen, den früher Prof. Rehwinkel inne hatte, der nach Winfield, Kansas, verzogen ist.

296 Küffel nach ihrem Heim im Norden.

Wainwright, 19. Juni. — Die zweite Sendung von Küffeln aus dem Dominion Park in dieser Saison, bestehend aus 296 Stück, wurden nach dem neuen Wüstenheim im Norden abgehandelt. Die Fahrt verlief ohne unangenehme Zwischenfälle.

Anfiedler für Athabaska.

Edmonton, 19. Juni. — Viele Anfiedler, welche sich nach dem Peace River-Gebiet begeben wollten, gingen nach Athabaska, wo sie Land aufgenommen haben.

Farmerfrau des Giftmordverdrags angeklagt.

Begreville, 19. Juni. — Am 12. Juni verlor an den Folgen einer Vergiftung mit Strachin John Duernendund, ein russischer Farmer, nachdem er einige Tage lang krank gewesen war. Der Mann soll vor dem Tode ausgefragt haben, daß ihn seine Frau vergiftet habe, die Frau dagegen gibt an, der Nachbar Michael Paridand wäre es gewesen. Der Tragödie liegt Eiferfücht zu Grunde. Die Frau, etwa 50 Jahre alt, wurde verhaftet. Unter Anklage des Gattenmordes ist Frau Duernendund nun im Gefängnis von Fort Saskatchewan. Michael Paridand sagte aus, daß er den Verstorbenen 18 Jahre lang gefasnt und

So man bei keiner Freude Dein vergibt: O selig Haus, wo Du die Stunden heilest und aller Art und aller Trüßler bist: Bis Jeder einst sein Tagewerk vollendet und bis sie endlich alle sicken aus Tust, woher der Vater Dich gelendet. Jns große, freie, schöne Vaterhaus!

Wichtig!

Erntebereiche verlangt.

Die Saskatchewan Municipal Hall Insurance tritt in ihre sechste Erntefahrt mit sehr günstigen Aus-sichten ein.

Ein Ueberfluß von \$200,000 trotz des gefahrlohen Jahres 1927 ist noch immer intakt. Eine Gesamtzahl von 35,000 Farmern erfreut sich des Schutzes ihrer eigenen Co-operativen Hagelversicherungsgesellschaft. Ueber \$16,000,000 wurden bezahlt, seit die Gesellschaft ihre Tätigkeit begonnen hat.

Nährend des Jahres 1927 traten noch neun weitere Municipalitäten hinzu und füllten die Räder auf unserer Karte aus.

J. J. Lamb, der Sekretär der Gesellschaft, ist sehr dankbar, daß alle Farmer der Municipal Hagelversicherung ihre Erntebereiche einleiden, um Entschädigungen zu verhindern, zumal die frühzeitige Hagelagelation des Vorjahres viele Farmer überflutet hat, ehe ihre Erntebereiche eingehandelt waren und sie keine Versicherung hatten. Deshalb ist es außerordentlich wichtig, daß die Farmer darauf achten, ihre Erntebereiche sofort dem Sekretär der Municipalität zukommen zu lassen.

Wir lassen dem Hochzeitsberichter noch zwei passende Strophen von Job. Philipp Spitta folgen: O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, In Deiner Liebe eines Geistes sind Als beide eines Heils gewürdigt, Keiner Im Glaubensgrunde anders ist gemunt; Wo Beide unzertrennbar an Dir hängen In Lieb und Leid, Gemach und Ungemach, Und nur bei Dir zu bleiben stets verlangen In jedem Guten wie am bösen Tag, O selig Haus, wo Du die Freude teilst.

Chinesischer Student an Studien-reise.

Edmonton, 20. Juni. — Dr. Jang Mei-Ki, Ph. D. der Chicagoer Universität, macht eine Reise nach dem hohen Norden, um die Zitten, Gebräuche und Geschichte der Eingeborenen Canadas zu studieren. Er verließ Edmonton gestern und begab sich nach Athabaska, um von dort nach Vancouver zu verbringen. Dr. Jang Mei-Ki ist 26 Jahre alt, in Beijing geboren und ein Graduierte des-Tsing-Tsu-College. Er kam im Jahre 1925 nach den Ver. Staaten und graduierte an der Universität von Michigan und später in Chicago.

Wetter und Vögel verdrängt.

Calgary, 21. Juni. — Frau Beatrice Giett und ihre zwei Kinder sind knapp dem Tode durch Erdrückung entkommen, als ein Erdbeben am Samis Road, einem Block östlich von Centre Street Bridge, sich ereignete und das kleine Haus der Familie Giett förmlich hehrab stürzte. Tausende von Erde rollten herab und machten einen Aohlen-Faustspausen und ein Bergvughauschen, wie die Pfannkuchen. Frau Giett und ihre Kinder wurden von freiwilligen Rettungsarbeitern gerettet.

Guter Fischfang im Kleinen Stavens-See.

Edmonton, 20. Juni. — Vom Kleinen Stavenssee und Lac La Piche kommen Berichte, daß der Fischfang in dieser Saison dort sehr gut ausgefallen ist. Während der Woche bis zum 9. Juni wurden folgende Fische gefangen: Fiderel 40,460 Pfund, Fife 18,835 Pfund, Weifisch 4,375 Pfund, Perch 6,790 Pfund. In Lac La Piche wurden vom 10. Mai bis 8. Juni folgende Fische gefangen: Weifisch 240,328 Pfund, Fiderel 30,790 Pfund, Fife 14,908 Pfund, Zulliber 49,350 Pfund.

An Folgen von Autounfall gestorben.

Calgary, 19. Juni. — John Wilson, welcher bei einem Autounfall auf den Otots Hills schwer verun-det wurde, während sein Gefährte Wm. Hoffield auf der Stelle tot blieb, ist seinen Verletzungen erlegen.

Wienarbeiter bei Autounfall getötet.

Drumheller, 18. Juni. — Joe Veranda, ein Wienarbeiter aus Aerial, Alta., wurde augenblicklich getötet, als ein Automobil, welches sein Sohn Silvio lenkte, sich überfahlig, während die beiden auf dem Wobdale-Fahrgang nach dahinführen. Der Vater blieb unvertegt, aber sein Vater, der heraufgeleubert wurde, erlitt

Advertisement for Jormi's Alpenkräuter, featuring a mountain scene and text describing its benefits for health and vitality.

Text describing the benefits of Jormi's Alpenkräuter, including its use for various ailments and its status as a recognized health product.

Advertisement for C.P.R. Dampfschiffskarten, detailing the benefits of steamship travel and the availability of tickets.

Advertisement for Volga German Agency, Inc., located at 4787 Wilton Ave., Chicago, Ill., offering services for German immigrants.

Advertisement for Frei an Asthma- und Heisfieberleidende, offering relief for those suffering from asthma and hay fever.

Advertisement for a health product, likely related to the asthma relief mentioned in the previous ad.

Advertisement for a health product, possibly a tonic or medicinal preparation.

Advertisement for a health product, continuing the theme of medicinal benefits.

Advertisement for a health product, focusing on its effectiveness for various conditions.

Advertisement for a health product, highlighting its natural ingredients and benefits.

Advertisement for a health product, emphasizing its long history and reputation.

Advertisement for a health product, providing contact information for the manufacturer.

Advertisement for a health product, detailing its use and benefits for respiratory issues.

Advertisement for a health product, focusing on its role in overall health and vitality.

Advertisement for a health product, providing a list of agents and distributors.

Advertisement for Farmen zu verkaufen in allen Distrikten, featuring the name Simon & Oberhoffner and contact information.

Large advertisement for Calgary Beer, featuring an illustration of a cowboy on a horse and a bottle of beer, with the slogan 'Riders of the Range'.

Advertisement for Royal Crown Seifen-Pulver, showing a box of the product and its benefits for cleaning.

Advertisement for Achtung! Farmer, providing information for farmers regarding agricultural services and products.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

In dieser Woche hat sich nicht viel ereignet, das von allgemeinem Interesse ist. Am vorigen Sonntag ereignete sich ein bedauerlicher Unfall auf dem angelegenen Strom.

Am Mittwoch fand im Lutherischen College die Schulfestfeier statt, zu der sich viele Freunde der Anstalt und Eltern der Schüler eingefunden hatten.

find heim nach Rutttern geeilt, um dort die Ferien zu verleben. Am Freitag Abend, beider gelang es Rutttern, seinen verwehnten Knie ein Auto, das auf einem Wege neben dem Hause 906 University Drive stand, zu steuern.

Graysen, Sask.

Alles grünt und sproßt, auch das Unkraut. Der durchdringende Regen dieser Woche hat Wunder gewirkt.

Anton Stepan, Sohn von Johann Stepan, reist nächste Woche nach Elisabeth Regina, der amnigenen Tochter von Anton W. Meyer.

Am Mittwoch fand im Lutherischen College die Schulfestfeier statt, zu der sich viele Freunde der Anstalt und Eltern der Schüler eingefunden hatten.

Den 2. Juli, Canadas Nationaltag, wird Graysen durch ein vielerfahreneres Fährschiff und Balar feiern. Die Männer und Frauen sind fleißig beschäftigt, den Park bei der Kirche herzurichten.

In unserer Separatisterei geht es jetzt recht erhit. Im Hofschäfer schreiben ihre Examina, logar eine im 12. Grade, unsere Prinzessin, Anna Tobolski, hat den Ruf erhalten, am 3. Juli in Balcarres zu sein.

Kendal, Sask.

Berter Courier! Nach langem und schwerem Leben starb, wohl versehen mit dem heil. Sakramenten, Frau Magdalena Weimer am 20. Juni, um 6 Uhr morgens.

Es führen drei Leuten in Weimerburgers "Häuser" von Graysen nach dem schönen Crooked Lake. Herr Sam Streifel war nicht dabei, aber sein Bedienter, Neudri, sah am Rad.

RID-O-LICE TABLETS

Tabletten. Beseitigt alle Schädlinge ohne Verletzung. Beseitigt alle Schädlinge ohne Verletzung. Beseitigt alle Schädlinge ohne Verletzung.

Große Tagung der Auslands-Oesterreicher

Wien. Der Oesterreichische Auslandsbund, der sich den Zusammenhalt und die Interessenvertretung der im Auslande lebenden Oesterreicher zur Aufgabe gemacht hat, hält am 18. und 19. Juli d. J. in Wien seine erste tagungsartige Hauptversammlung ab.

Der Auslandsbund ist eine streng unpolitische Organisation, die heute nach kaum zweijährigem Bestehen bereits über 3000 Mitglieder in allen Teilen der Welt zählt.

Zu der ersten Hauptversammlung des Bundes, der ein neues Arbeitsprogramm vorgelegt werden soll, sind bereits viele Delegaten aus den Nachbarstaaten angemeldet.

Jedes Mitglied genießt die vollste Unterstützung der Vereinsleitung. Jedes Mitglied genießt die vollste Unterstützung der Vereinsleitung.

Schubertpreis-Gewinner

Wien. Franz Schmidt, einer der bekanntesten österreichischen Komponisten der Gegenwart, ist der erste Preis, bestehend in \$750, in der österreichischen Jura für die beste sich auf die Musikfächer des Schubertpreisgründers Walter Damrosch von New York ist einer der Preisrichter.

Hünefeld als Bühnendichter

New York. Im Deutschen Theater findet am nächsten Donnerstag zu Ehren des bekannten Opernsängers Baron von Hünefeld, eines Mitglieds der Besetzung des Ringens "Polem", eine Theateraufführung statt, bei der ein von dem Hünefeld selbst verfasstes Schauspiel "Das Karnevalsfest" von Seiten der Vereinigten Deutschen Schauspielers zur Aufführung gelangt.

Dr. Hamman gestorben

Berlin. Dr. Otto Hamman verstarb am 26. Juni 1928 im Alter von 76 Jahren. Dr. Otto Hamman war im Jahre 1852 in Blankenhain bei Weimar geboren.

Keinem Ausscheiden aus dem Amt im Jahre 1915 widmete er sich wieder dem Schrifttum. Im Jahre 1918 erdienten zwei Bücher aus folgenden Feder: "Der neue Kurs" und "Der Bergbau des Weltkrieges".

Deutsche Riesendampfer im Bau

Wien. Der Bau der beiden 46.000 Bruttoregistertonnen großen Turbinendampfer "Bremen" und "Europa" des Norddeutschen Lloyd schreitet so rüstig fort, daß in wenigen Monaten, sofern nicht unvorhergesehene Verzögerungen eintreten, mit dem Stapellauf der beiden Schiffe in Bremen und Hamburg gerechnet werden kann.

Die "Bremen" und "Europa" im Frühjahr 1929 im Passagierverkehr auf der Linie Bremen-New York des Norddeutschen Lloyd Verwendung finden sollen, ist es verständlich, daß sie neben hervorragenden Wohn- und Aufenthaltsräumen für die Fahrgäste aller Klassen auch über die Eigenschaften verfügen werden, die sich in überarbeiteter Weise aus dem hohen Stand der deutschen Schiffbaukunst ergeben.

Die Dampfer "Bremen" und "Europa" werden mit je vier Schrauben ausgerüstet werden. Beide Dampfer erhalten Doppelböden und die bewährte Schatteneinrichtung, durch die bei etwaigem Wasserbruch oder bei Ausbruch eines Feuers am nachhaltigsten etwa drohende Gefahren beseitigt werden können.

richtungen alle übrigen bisher im Schiffsbetrieb bewährten Anlagen gleichen Charakters, zum Teil erheblich verbessert, den neuen Schnellbauern dienlich gemacht. Die Dampfer werden die Strecke Bremerhaven-New York in 6 Tagen zurücklegen.

Größte Schleuse Europas

Sildesheim. Reichspräsident von Hindenburg ernannte offiziell den Betrieb des neuen Abschnitts des Hannover-Weine-Gilbesheimer - Kanals durch Aufziehen des neuen nach ihm benannten Schleuse. Es ist dies die größte Inlandschleuse in Europa.

Wie ist Ihr Magen?

Sehr gut, dank, aber es war nicht immer so. Sie können sich leicht betören lassen. Sie können sich leicht betören lassen. Sie können sich leicht betören lassen.

Adam Huff

Real Estate und Versicherung. Real Estate und Versicherung. Real Estate und Versicherung.

Eczema

Es macht nicht aus, was Sie schon probiert haben, aber Sie haben probiert. Es macht nicht aus, was Sie schon probiert haben, aber Sie haben probiert.

Eine anziehende Minenspekulation THE Manitoba Pas Mines LIMITED

Direktoren: Charles G. Gilbert, Toronto, Ont. Direktor der Clifton Company Ltd., Niagara Falls; Union Natural Gas of Canada, Ltd.; King Edward Hotel in Toronto, etc., etc.

Wir bieten zum sofortigen Kauf Anteilsscheine zum Preise von 35 Cents per Anteilsschein an. Das Kapital besteht aus beiläufig 850 Aktien, abgesehen an die Sherritt Gordon in North-western Manitoba.

Gingeben nach Anteilsscheinen sollen gefendet werden an Clifton C. Cross & Company, McCollum-Hill & Company, D. A. Urquhart & Company.

Edmonton, Alta.

Evangelisch Lutherische St. Johannis-Gemeinde, 108. Ave. und 96. Street, Edmonton. (Geo. Juelzer, Pastor.) Am Sonntag, den 1. Juli, gedenken wir unter Missionsfeld zu feiern.

Pilot beim Start des Aeroplans tödlich verlost.

Toronto, 24. Juni. Kapitän Richard R. Turner, 27 Jahre alt, wurde tödlich verlost, und Edgar A. Boardman erlitt schwere innere Verletzungen, die ihn vielleicht zeitweilen vom Krüppel machen werden, als der Aeroplan, den beide Männer ausprobierten, auf dem Flugfeld von North-Township zur Erde stürzte.

Autounfall fordert ein Menschenleben.

North Vancouver, B. C., 24. Juni. Auf einem steilen Berg zur Vancouver Ferry herunterfahrend, verlor John D. Ballentine die Kontrolle über sein Auto und stieß gegen ein Bankgebäude mit aller Gewalt. Er wurde augenblicklich getötet, und seine Frau, welche mit ihm fuhr, erlitt schwere Verletzungen.

Wir bieten zum Kauf an 2500 7% Kumulative Aktien General Bond & Investment Company, Limited

Die Gesellschaft und ihr Geschäft. Eine Investment Trust Company ist eine Organisation, durch welche die Fonds von vielen Anlegern, ob sie nun groß sind, oder klein, zusammen investiert sind in einer weiten Reichhaltigkeit von Sicherheiten.

Verbindete erfolgreiche Gesellschaften. 1. Die Sterling Trust Corporation, organisiert im Jahre 1911. Eine der vorwärtsstrebenden und bestgeleiteten von den jüngeren Trustgesellschaften.

2. Sterling Securities Corporation, die Premier Automobile Discount Gesellschaft von Saskatchewan. Organisiert in 1920, hat ein Gesamtvermögen von über \$1,200,000.

3. Saskana Securities, Limited, Marktort von Aktien ist nun zweimal soviel als der Ausgabepreis.

Eine vierte Gesellschaft, bekannt als General Bond and Investment Company Limited, wurde organisiert und wird sich derselben Leitung erfreuen. Die Gesellschaft ist auf festem Untergrund aufgebaut.

Leitung. Vorbereitungen sind getroffen worden für die Sterling Trust Corporation, die die günstigsten Bedingungen enthalten, um die Gesellschaft zu leiten.

Geschäftskosten. Das Administrationsabkommen bestimmt, daß während der ersten zwei Jahre der Tätigkeit, wenn die Verdienste der Gesellschaft gleich 7% des durchschnittlichen Jahres sind, geschätzt an 7% der Tätigkeit, die Geschäftskosten vollkommen gefahrt werden soll.

Die Ausgabe, 2500 7% kumulative Anteilsscheine zum Preise von \$115.00 per Anteilsschein zahlbar \$55.00 per Anteilsschein auf Kapitalisation soll nicht \$10.00 per Anteilsschein in jedem Halbjahr überziehen.

Die besagten Preference Shares sollen mit je einem Common Stock Anteilsschein mit zwei Anteilsscheinen von Preference zusammen genommen werden.

Direktorenrat. Präsident: N. T. Craig, Regina. Präsident, Maple Leaf Oil & Refining Company; Direktor, Waterman, Waterbury & Co., Ltd.; Präsident, Sterling Securities Corporation, Ltd.

Vize-Präsident: W. H. McEwen, Regina. Mitglied der Rechtsanwaltsfirma Martin, McEwen, Martin & Hill.

Geschäftsführender Direktor: Lorne Johnson, Regina. Geschäftsführer für Sask., und Direktor der Sterling Trust Corp.; Direktor, Commercial Finance Corp., Ltd., Toronto, Ont.; Präsident, Saskana Securities, Ltd.; Direktor, The East Guaranty & Fidelity Co., Ltd.; Geschäftsführender Direktor, Sterling Securities Corp., Ltd.

Direktor: Col. James A. Croft, R.C.A., Regina. Ex-Aktions-General der Provinz Saskatchewan; Mitglied der Rechtsanwaltsfirma Croft, Jones, Ougg & Forbes; Präsident, East Life Insurance Company; Vize-Präsident, Sterling Securities Corporation, Ltd.

Direktor: G. B. Givins, Vancouver, B.C., Behrern Superintendent, Oulton & Eric Mortgage Corporation; Direktor, Sterling Securities Corporation, Ltd.

Sekretär-Schreiber: H. A. Morrison, Regina.

Ein anteilnehmer Teil dieser Ausgabe ist schon verkauft, wir bieten den übrigen Teil an, der Verteilung unterworfen.

Ilm weitere Kauf und Böhlein, schreiben Sie an D.A. URQUHART & CO., Sterling Trust Bldg., Regina, Sask.

### Triumphzug der Ozeanflieger in Deutschland

(Fortsetzung von Seite 1)

**In Berlin**  
 Berlin. — Begleitet von einer Ehrenescorte von 50 Flugzeugen, die ihnen eine beträchtliche Strecke entgegenflogen, landeten die „Bremen“-Flieger, Hauptmann Köhl, Freiherr von Hünefeld und ihr irischer Fliegenkumpel Major Fitzmaurice um 2.22 Uhr in dem Luftkranz-Flugzeug „Europa“ unter dem Jubel einer ungeheuren Menschenmenge auf dem Tempelhofer Flugfeld, das zur Feier des Tages reichlich Flaggen schmückte. Köhl selbst lenkte das Flugzeug, das den Flughafen mehrmals umkreiste und dann in glänzender Kurve niederkam und eine glatte Landung bewerkstelligte, während die Menge in dröhnender Hurraart ausbrach, die sich weit und weiter über den Flughafen hinaus fortsetzte. Soller Sonnenchein begünstigte die Feier. 200.000 Menschen hatten sich zum Empfang eingefunden.

Eine große Polizeimacht war aufgestellt worden, um die Menschenmengen zurückzuführen. Als erster trat an das Fliegertrio der Vizefinanzier Dr. Dergt heran, umgeben von den Spitzen der Regierung und der höchsten Verwaltung, und hielt die üblichen Worte der Güte in herzlichem Tonen im Namen der Reichsregierung willkommen. Der amerikanische Botschafter Dr. Jakob G. Schurman hielt eine kurze Ansprache, die gewöhnlichen Applaus auslöste. Bei Erhebung dieser Helden der Luft, begann er, „fühle ich mich veranlaßt, der deutschen und der irischen Nation besonderen Tribut zu zahlen, haben sie doch in Mut und Unternehmungsgewalt so viel zu der Größe und der Macht des amerikanischen Volkes beigetragen.“

Die Flieger waren nach ihrer Landung nach einer eigens zu diesem Zweck gebauten, reich mit Flaggen und Wappeln geschmückten Tribüne geführt worden, wo der Empfang vor sich ging. Lautsprecher waren angebracht worden, die die Worte jedes Wort, das auf der Tribüne gesprochen wurde, deutlich übermitteln. Besonders bei der Ergründung der Flieger auf die zahlreichen Empfangsreden brachen die Menschenmengen wieder und wieder in lauten Beifall aus.

Vom Flughafen wurden die Flieger in festlichem Zuge durch die dichtgedrängten Menschenmassen, die sie mit Blumen garabade überhäufte, durch die Straßen der Stadt nach ihrem Hotel gebracht. Es war ein würdevoller edler Festzug für ganz Berlin, das sich von seiner besten Seite präsentierte. Die Schulen waren geschlossen, desgleichen die meisten Fabriken und Geschäftshäuser.

Der „Europa“, welche die Flieger von Bremen herüber brachte, folgte eine zweite Maschine, „Sermann Köhl“ genannt, in der sich Frau Köhl, Frau Fitzmaurice und deren Tochterlein Patricia befanden.

Gabelfrühstück im Rathaus, gegebenenfalls im Reichspräsidenten-Palast an der Wilhelmstraße unterhielt sich Feldmarschall von Hindenburg auf das leuchtlichste mit den Helden der Luft, verabschiedete sie, er als alter Soldat verliehe ihre Leistungen des Ueberfluges voll und ganz zu würdigen und bewundere den Mut und die Ausdauer, die es ihnen ermöglicht, ihre Großtat der Ueberquerung des Nordatlantik in weitherlicher Richtung zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Zum Schluss überreichte der Reichspräsident einem jeden der drei Flieger sein Porträt mit Wid-

mung und Namenszug in schwerem silbernen Rahmen.  
 Beim Frühstück im Rathaus führte Oberbürgermeister Koch den Vorsitz. Einem jeden der drei Luftkumpel wurde bei dieser Gelegenheit eine Bronse-Medaille, die eigens zur Erinnerung an den Atlantikflug geschaffen worden, überreicht. Die Flieger trugen ihre Namen ins Goldene Buch der Stadt Berlin ein.

Während des Banketts im Deutschen Automobil-Klub wurde den Luftkumpeln die Goldene Medaille des königlichen italienischen Automobil-Klubs überreicht.

**Besuch beim Cz-Kaiser in Doorn**  
 Berlin. — Die drei „Bremen“-Flieger besichtigten, wie Freiherr von Hünefeld bekannt gab, zu Anfang des nächsten Monats den früheren Kaiser Wilhelm in Schloss Doorn in Holland einen Besuch abzuhalten. „Aus Major Fitzmaurice?“ wurde der Freiherr gefragt. „Nicht nur der Kaiser“, lautete die Antwort, „sondern auch seine Gattin und Tochterlein.“ Als der Irlander in der Sache interpelliert wurde, erklärte er, er habe die Aufforderung des Reiseplans einzig und allein Herrn von Hünefeld überlassen hinzuzufügen: „Mir ist von der Einladung nach Doorn nichts bekannt, aber als einer der drei Flieger bin ich bereit, mit meinen deutschen Kameraden nach Doorn zu gehen, vorausgesetzt, mein Urlaub wird verlängert.“

### Mord und Blutvergießen im serbischen Parlament

(Fortsetzung von Seite 1)

Die falsche Nachricht verbreitet hatte, daß der Bauernführer Stefan Raditsch selbst, gleich seinem Reffen Paul, ermordet worden sei.

Ein einziger Wutdemonstrationen sich zu erheben und das Volk rüttelte sich überall zu furchtbaren Kundgebungen der Empörung zusammen. Als die Polizei einschritt, um die Versammlungen zu sprengen, kam es zu einem hartnäckigen Kampf. Die Polizei griff die Menge wiederholt mit ihren Bajonetten an, wurde aber jedesmal mit einem Hagel von Steinen oder sonstigen Wurfgeschossen empfangen. Endlich bot die Regierung Kavallerie auf, vor deren Angriff die Menge zerbrach, bevor der Strahl unterdrückt war.

Da die Nordostpartei Mitglieder der Partei des verurteilten Bauernführers Stefan Raditsch sind, deren Heimat Kroatien ist, herrscht in der ganzen Provinz ungeheure Aufregung, und Protestversammlungen gegen die im Sitzungssaal des Parlaments verübten Mordtaten werden überall abgehalten.

Die Bauernpartei hat einen Aufruf erlassen, in dem sie die Bevölkerung ermahnt, sich ruhig zu verhalten und sich zu keinen Gewalttätigkeiten hinreißen zu lassen.

**Belgrad.** — Als der montenegrinische Abgeordnete Bunica Raditsch, der im Sitzungssaal des südserbischen Parlaments zwei kroatische Abgeordnete erschlug und vier andere verwundete, dem Untersuchungsrichter unter der Mordanklage vorgeführt wurde, sagte er fest:

„Ich bin bereit, mich sofort ohne Prozeß an die Mauer stellen und erschießen zu lassen. Ich habe mein Werk getan.“

**Widtritt der Demokraten.**  
 Belgrad. — Die demokratischen Mitglieder des jugoslawischen Kabinetts haben resigniert. Man glaubt, daß ein neues Ministerium gebildet und Stefan Raditsch in dasselbe aufgenommen werden wird, falls er mit dem Leben davonkommt.

Ministerpräsident Bukitschewitsch verabschiedete persönlich den König von dem Vorfall, worauf sich dieser ins Spital begab und den Verwundeten sein Bedauern ausdrückte. Später besuchte der König nochmals Stefan Raditsch und dessen Ärzte, gab die Versicherung, daß er außer Gefahr sei. Alle Zeitungen erklärten mit Trauer und viele Häuser sind schwarz drapiert.

### Der Franc stabilisiert

Paris, 24. Juni. — Die französische Kammer und der Senat nahmen einstimmig den von Premier Poincaré vorgelegten Stabilisierungsplan für den französischen Franc an, der von morgen an den gesetzlichen Wert von 3.93 Cents nach amerikanischem Gelde hat.

### Thema Rasche in Schwierigkeiten

New York. — Frau Thema Rasche, die deutsche Kunstfliegerin, muß sich bei ihrem Kniebruch allerdings schwerer verhalten als mit der launischen Gipsgipsin etwas überworfen haben. Wie wiederholt hinausgeschoben wurde, ist der Flug durch die vor wenigen Tagen erfolgte finanzielle Unterfertigung Frau James A. Stillman's geübt, erhielt in Gestalt eines Einhaltsbefehls des Supreme Court einen weiteren Rückhalt.

Der von Frau Rasche's früheren Diktator erlangte Einhaltsbefehl unterlag bei dem Banker und Flugzeughändler A. H. Martine die Senkung des Bellanca-Einhaltsbefehls. Frau Stillman von Martine für Frau Rasche gekauft hat, zu einem Flug von Old Orchard, Me., nach Berlin. Er wurde der Fliegerin überreicht, als sie in Begleitung von Frau Stillman und deren Tochter, der Gattin Henry P. Davidson Jr.'s, auf dem Curtis Flugfeld in Long Island erschienen, um die Vorbereitungen für den in Aussicht genommenen Abflug nach Old Orchard, der ersten Etappe des geplanten Transatlantikfluges, zu treffen.

Nach den letzten Nachrichten ist Frau Thema Rasche per Bahn in Quebec angekommen, ebenso ihre Brauterin Frau Stillman. Frau Rasche wird einige Tage in Grande Anse, Que., wo sich das Erholungsheim der Familie Stillman befindet, aufhalten, um dann mit dem Flugzeug „North Star“ den Flug über den Atlantik nach Ocean anzufragen. Als Ausganspunkt ist der Flugplan in Three Rivers, Que., in Aussicht genommen.

### Carol und Helene geschieden

Bukarest. — Die rumänischen Gerichte haben die Ehescheidung Helene, die Mutter des Königs Michael, die Ehegattin von Prinz Carol, dem früheren Kronprinzen von Rumänien, genehmigt.

Dr. Koenig, der Anwalt der Prinzessin, hatte bereits vorher erklärt, daß die Gerichte die Ehescheidung bewilligen würden. Das wurde dann endgültig sein, da Carol nach rumänischem Gesetz das Recht auf Ehescheidung verlor.

Als die Prinzessin Helene von der Unterzeichnung des Scheidungsurteils benachrichtigt wurde, erklärte sie mir, daß sie hoffe, Carol werde nun ein besseres Leben beginnen und das Glück finden, das er aufsehend mit ihr nicht gefunden habe. Sie könne wohl vergeben, aber vergessen könne sie das Unrecht nicht, das er ihr und ihrem Kinde angetan habe.

### Agenten, Achtung!

Reinheit, Bedarfs-Artikel, leicht und schnell verkauflich; guter Profit. Schreibt sofort um Auskunft an **PURITY PRODUCTS CO.** 550 King Ave. Winnipeg, Man.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

### Konferenz Kleiner Entente in Bukarest

Bukarest. — Eine der wichtigsten Konferenzen in der Geschichte der Kleinen Entente nahm hier unter dem Vorsitz des rumänischen Auslandsministers Titulescu ihren Anfang. Auf der Tagesordnung stehen Fragen, die sich auf die italienisch-südamerikanischen Beziehungen, wie auf Ungarns Verhältnisse, eine Revision des Friedensvertrages von Trianon in die Wege zu leiten, ferner die Durchbringung Italiens durch Südamerika und endlich die Ratifizierung der Nettuno-Konvention durch Südamerika, unter der Italienern das Recht eingeräumt werden soll, sich an der dalmatinischen Küste anzusiedeln.

In einer Unterredung mit einem Vertreter der Assoziierten Presse erklärte der italienische Außenminister Benel, er werde Südamerika im Interesse des Friedens anraten, die Nettuno-Konvention zu ratifizieren.

„Mussolini ist der letzte“, fuhr Benel fort, „der versuchen würde, Südamerika niederzubringen oder Krieg zu beginnen“, hinzulegend, der italienische Premier kenne die Finanzlage seines Landes zu genau, um einen neuen Weltbrand zu entfachen, der ausbrechen könnte, falls verhandelt werden sollte, Ungarns Grenzen neu zu fixieren.

### Amerikanischer Prohibitions-Schwindel

Chicago. — Eine Verleumdungs-Verhandlung riefenhaften Umfanges, in der unter anderem auch etwa 30 Trunkenen niedergebunden und in die Straße geworfen wurden, unterhielt die die der Bericht hat, sollen die Trunkenen mehr als \$100.000 Schadensersatz erhalten haben.

Ein hoher Prozeßtag des Prohibitions-Gesetzes der Stadt soll mit Alkoholkonsumieren unter eine Tafe stehen, wie die Bundesbeamten auf Grund des erlangten Beweismaterials anhalten, und eine gründliche Untersuchung der Affäre wird stattfinden, um den Stand der Dinge aufzuklären.

### Vereinigung lutherischer Synoden

New York. — Den Zusammenbruch mit der Ruth. New York-Synode und der New York- und New England-Synode beschloß die 138. Jahreskonferenz des N. Y. Lutherischen Ministeriums, der größten und ältesten lutherischen Synode des Staates New York und der angrenzenden Staaten. Die Konferenz tagte vom 18. bis zum 23. Juni in der St. Petri-Kirche an Lexington Ave. und 54. Straße.

Die Vereinigung der drei Synoden, die alle der „Vereinigung lutherischer Kirche in Amerika“ angehören, ist seit zehn Jahren Gegenstand eifriger Diskussionen in den beteiligten Kreisen gewesen, während in den letzten vier Jahren direkte Verhandlungen über die Vereinigung gepflogen wurden. Da die New York- und New England-Synoden bereits ihre Zustimmung auf ihren Konferenzen in diesem Frühjahr gegeben haben, ist mit dem Beschluß des Ministeriums die Errich-

tung eines Kirchenkörpers gefordert, der 390 Geistliche, 388 Gemeinden und 217.832 Laien umfassen und an Eigentum einen Wert von \$19,804,864 repräsentieren wird. In den genannten Gebieten werden die Bereinigten Synoden die größte protestantische Körperschaft darstellen.

### Deutschenhebe in Memel

Berlin. — Die Deutschenhebe in Memelland dauert an. Trotz vieler Beschwerden des litauischen Ministerpräsidenten Woldeparas und Vereinbarungen zwischen Litauen und Deutschland fährt Litauen ganz zielbewußt fort, die durch das Memelland geschüttelte memelländisch-deutsche Kultur vollständig zu untergraben. Schule, Gericht und Presse sind die Angelpunkte litauischer Verhärtsungsmaßnahmen. Bekannt sind die gewalttätigen Vorkämpfergebeten auf dem Gebiete der Schule.

Am Memelgebiet gilt deutsches Recht, es fehlen aber die deutschen Richter. Der litauische Gouverneur gibt solchen Richtern keine Einreiseerlaubnis. Ganz böse sieht es auf dem Gebiete der Presse aus. Entgegen den Bestimmungen des Autonomiegesetzes hat man dort den Kriegszustand mit der Justiz eingeführt. Diese gilt aber nur für die deutsche Presse. Die litauischen Zeitungen können schreiben, was sie wollen. Entgegenungen der deutschen werden getrieben. So schrieb der „Kurier“ vor kurzem von der deutschen Kultur aus von einer „Zivilisierte“. So etwas sieht der Justiz nicht zu langer Zeit wurden drei Redakteure auf einmal ausgewiesen, ohne daß sie etwas hatten zu schulden kommen lassen. Jetzt wird dem Verlagsdirektor des „Kurier“ Dampfboots die Aufenthaltsgenehmigung entzogen, weil er in einem Gedächtnisbericht der für seine Zeitung warb, Politik getrieben habe.

### Reinrassige Zuchttiere zum Ausverkauf

Die Farmer der Provinz können reinrassige männliche und ertragreiche weibliche Zuchttiere auf Auszahlung durch die Life Stock Branch der Abteilung für Landwirtschaft (Department of Agriculture), erhalten. Stiere können unter drei verschiedenen Optionen gekauft werden, entweder gegen bar, oder auf halbe oder viertel bar Anzahlung und der Rest zahlbar in zwei gleichen Zahlungen am 1. November 1928 und 1. November 1929 mit Zinsen von 6%.

J. G. Robertson, Viehkommissioner, berichtet, daß das Department eine besondere feine Gruppe von Bullen auf den Exhibition Grounds, Regina, hat. Alle beliebigen Zuchttiere für Fleisch, Milchwirtschaft und Bullen für Doppelpurpose sind an Hand. Jeder ist willkommen, dieselben zu besuchen oder sie werden auch volle Einzelheiten über die Zuchttiere und Preis per Post verlangt werden, wenn dies erwünscht ist. Man wende sich an The Life Stock Commissioner, Regina, Sask.

Alle Bullen welche das Department aus Regina verleiht, wurden auf Tuberkulosis untersucht, und die meisten wurden geimpft gegen „Memorrbagie Septicemia“ und „Madrig“.

**EATON'S BIG BARGAIN BOOK**  
 88 PAGES BRIMMING WITH BARGAINS

Die besten Billiger im Eaton-Katalog  
 Dieses Kataloß enthält auf jeder Seite besondere Gelegenheitspreise zum Sparen. Diese Gelegenheiten sind über alle möglichen Arten von Sommerkleidung. — Hier ist Ihre Gelegenheit an Kleidungsstücken für Männer, Frauen und Kinder, und an allen möglichen Dingen für Ihren Haushalt und Ihren Arbeitsplatz beim Einkauf zu sparen.

Sie möchten das bestmögliche Wert für Ihre Kaufkraft erhalten? Dann Sie keine Kopie dieses Katalogs erhalten haben, senden Sie uns Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte und wir werden Ihnen frei einen Katalog senden.

Bestellen Sie heute.

**THE T. EATON CO. LIMITED**  
 WINNIPEG - CANADA

**Master Gears, Pinions, Gears, Etc.**  
 für alle bekannten Traktors führen wir auf Lager.  
 Ventile, Ventile, Automobile und Traktors reparieren, Schweißen, usw. Zulieferer.  
**CALGARY IRON WORKS LTD.**  
 Calgary Alberta

**Hört!**  
 Rheumatismus-Keiden!  
 Wir haben ein entsetzliches 10,000 feste Proben unter einfachen Bedingungen für Rheumatismus zu verkaufen. Um unseren Kunden zu verstehen und die Reputationsleistung zu verbessern, werden wir diese Proben gratis an Sie senden, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen. Sie werden diese Proben gratis erhalten.

**Freie Probe kostet nichts**  
 Beachten Sie, die Probe kostet Ihnen absolut nichts! Sie werden 10,000 feste Proben erhalten, um Ihre Knochen zu gewöhnen, Schicht um Schicht, bis Sie Ihre Proben erhalten. Sie werden diese Proben gratis erhalten, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen.

**Pleasant Method Co.**  
 Dept. B-21, 3624 N. Ashland Ave., Chicago, Ill.

**Das Blaublut des Tierreiches**  
 wird unter den hier anwesenden sein in 1928

# Saskatoon Ausstellung

**25. bis 28. Juli**

**Sehen die Millionen Dollar Haustier-Parade**  
 Hier ist eines der feinsten Anblicke der Ausstellungswelt. Eine Parade, welche sich eine Meile lang hinzieht, von allen preisgekauften Pferden und Vieh, welche in kanadischer Ueberfahrt vor dem neuen Grandstand vorüberziehen werden. Dies Ereignis ist eine Spezialität für den Farmerlag, den 26. Juli

**Die Saskatoon industrielle Ausstellung ist das größte soziale Ereignis in den Leben dieser Aristokraten aus dem Tierreich. Sie kommen aus jedem Winkel in Canada zusammen und aus vielen der wichtigsten Hauptstellen für Viehzucht in den Ver. Staaten — die gewöhnlichen, alltäglichen Tiere haben gar keinen Zutritt an diese Orte. Gibt es einen normalen Mann oder Frau, welche nicht vor freudiger Erregung erzittern, beim Anblick dieser edlen Majestät? Niemand in der Geschichte der Saskatoon Exhibition war eine solche Auswahl von Zuchttieren und solche eine höchst interessante Sammlung von Tieren, wie sie nun zur Ausstellung am 23 bis 28. Juli gezeigt werden wird.**

**1928 Musikalische Vorführungen**  
**The Royal Air Force Band**  
 Mit gütiger Erlaubnis von S. M. dem König.  
**Große Wiedervereinigung der Barr-Kolonisten**  
 Diese Pioniere von Nord-Saskatchewan werden die Ehrengäste des Saskatoon Exhibition-Boards sein.

**Sechs Tage Pferderennen — nur Rennpferde**  
**Midway Grandstand**  
 Achten Luftfahrten, einschließlich „Solo“, der größte Thriller der Welt, der Masters-Show, Covent Garden, Marien-theater, etc. Der reinste und beste „Midway“ des Kontinents.

**Spezialraten auf allen Eisenbahnen — Autocamp und Bequemlichkeits-Bureau**  
 Schreiben Sie um große Preisliste an

**Saskatoon Industrial Exhibition**  
 Robt. Shannon, Vize-Präsident  
 Ed. B. Johns, Manager

23. bis 28. Juli

**Broder Financial Agency**  
 Versicherung — Landkäufe  
 Geld zu verleihen.  
 Wir wollen Ihnen ein neues Haus bauen — leichte Auszahlungsraten werden vereinbart.  
 Kommen Sie, um dies mit uns zu besprechen.  
**NICHOLAS PAL.**  
 1812 Hoie St. — Phone 5846  
 Nebd. 2369 Winnipeg St.

**Reinrassige Bullen zu verkaufen**  
 Alle Schlacht- und Milch-Rassen  
 Alle Bullen sind auf Tuberkulosis untersucht worden.  
 Bedingungen: Bar oder teils Bar und teils Kredit, Zinsen zu 6%.  
 Um Preise und Einzelheiten schreiben Sie an  
**THE LIFE STOCK COMMISSIONER.**  
 DEPARTMENT OF AGRICULTURE.  
 REGINA, SASK.



# Sür unsere Frauen

## Nachlied

Wer kennt die Nacht, die hohe Nacht,  
 Sie führt der Wolken schwere Fracht,  
 Verlor'ne Frage blüht sie ein,  
 In Krügen schenkt sie dunklen Wein.  
 Triffst einer aus der Tür heraus,  
 Verloren ist sein festes Haus,  
 Er hat nicht Sinn, nicht mehr Gewalt,  
 Tod ist sein fester Aufenthalt.  
 Josef Franz.

## Deutsche Frauenbriefe

Von Germania.

### II. Liebe Frauen und Mädchen!

Hat meine Nachbarin aber große Augen gemacht, als sie meinen ersten Brief gelesen hatte! Ich habe Euch ja schon das letzte Mal etwas von mir erzählt, wie sie vom Deutschtum nichts wissen will und sich immer etwas auf das Canadische einbildet. Als sie den „Courier“ aus der Hand legte, fiel sie gerade zu ihr auf und sprach: „Sie weiß ja nicht, daß ich die „Frauenbriefe“ schreibe und fragte sofort, ob ich den Artikel im letzten „Courier“ gelesen habe, was ich mit gutem Gewissen bejahen konnte. Sie gab offen zu, daß sie von der Bedeutung der deutschen Frau im Lande der Freiheit noch keine blasse Ahnung gehabt habe, und meinte trauernd, sie werde doch wohl auch die weiteren Briefe lesen, um etwas Neues zu erfahren.“

Etwas wirklich Neues habe ich Euch heute nicht vorzulegen. Eigentlich sollte es wohl nichts Neues sein, sondern eine „alte Arie“, wie der deutsche Volksmund sagt. Es gibt manche Männer — auch meiner gehört dazu — die glauben, von ihren schönen und großen Neben hängen es ab, daß das Deutschtum in Canada nicht aussterbe. Natürlich brauchen wir die Männer auch dazu. Ein Mann, der sich seiner Mutter- sprache und seiner deutschen Abstammung schämt, ist ein Nachschäfer, ein Feigling, ein alberner Kerl, vor

dem eine deutsche Frau keine Achtung haben kann. Wer seinem Deutschtum untreu wird, kann vielleicht eines schönen Tages auch seiner Gattin untreu werden. Ein treuloses Weib taugt gewöhnlich nirgends etwas. Ich behaupte, daß es bei der Erhaltung des Deutschtums in diesem Lande zu allererst auf unsere deutschen Frauen ankommt. Warum? Ei, das ist sehr einfach zu erklären und zu verstehen.

Immer wieder heißt es heutzutage: „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.“ Wer hat denn die Jugend in der Hand, wenn nicht wir Mütter? Unsere Männer müssen hinaus ins feindliche Leben, müssen kämpfen und streben, wirken und schaffen, erlitten, errufen, wetten und wagen, das Glück zu erlangen, sagt unser deutscher Dichter Schiller im „Lied von der Glocke“.

„Und drinnen waltet die süchtige Hausfrau.“ Die Mutter der Kinder; Sie waltet weise im häuslichen Kreise Und lehret die Mädchen und wehret den Anaben.“

Die „süchtige Hausfrau“ ist es also, welche die Kinder lehren muß, während der Mann durch schwere Arbeit das Brot für die Familie verdient.

Nun halten wir einmal in unserem eigenen Heim Umrchau! Wird da noch eine gute deutsche Zeitung wie „Der Courier“ gelesen? Gibt es bei uns noch gute deutsche Bücher für Kinder und Erwachsene? Von deutschen Buchhandlungen im alten Lande kann man sehr hübsche Unterhaltungsbücher für die Jugend, deutsche Bilderbücher, deutsche Märchenbücher usw. beziehen. Wenn ein Kind vom Christkind oder auf seinem Geburtstag zu ein deutsches Buch bekommt, so wird es die Mutter bitten, ihm doch einmal etwas daraus vorzulesen. An diesen Büchern des Kindes kann die Mutter outkripen und ihm sagen: „Du müßt deutsch lesen und schreiben lernen, dann kannst du das Buch selbst lesen und verstehen.“ Damit ist es aber nicht getan. Man muß auch dafür sorgen, daß die Kinder wirklich deutschen Unterricht erhalten. Ist keine Schule oder keine Kirchengemeinde da, die dafür sorgt, dann muß die Mutter eben selbst in freien Stunden die Deutsch-Lehrerin des Kindes sein. Das kostet wohl einige Opfer, aber ich glaube, wenn wir einmal alt sind und vor dem Tode stehen, freuen wir uns doch, daß wir Nachkommen haben, die wir dem Deutschtum erhalten haben. Diese Aufgabe haben wir Frauen im Auslande, außer unseren sonstigen Pflichten.

Dann noch eine Gewissensfrage, liebe Frauen! Wie steht es bei den Kindern mit dem Deutschsprechen? Ihr fragt die Kinder in Deutsch, und sie geben euch vielleicht englische Antworten. Was das sein? Wo das vorkommt, da fehlt es an der nötigen Euth und Ordnung im Hause. Da taugt entweder der Vater nichts, oder die Mutter ist nachlässig. Die Kinder sollen in der Schule das Englische lernen, das sie in diesem Lande brauchen. Aber wenn sich die Schultüre hinter ihnen schließt, dann gehören sie ganz der Familie. In ihr aber muß mit Strenge darauf gesehen werden, daß kein englisches Gespräch über die Lippen der Kinder kommt, wenn es nicht unbedingt nötig ist. Ich bin gewiß keine Freundin vom Schimpfen und Schlagen der Kinder, doch meine ich, wenn Vater und Mutter in diesem Punkte den Kindern manchmal gehörig ins Gewissen redet, schadet es nicht. Es ist ja unseren Kindern nur zum Vorteil, wenn sie das Deutsche später einmal ebenso gut sprechen wie das Englische. Zwei Sprachen haben noch kein Kind umgebracht. Gewöhnlich sind in den Schulen jene Kinder die besten, die in zwei Sprachen denken

können. Unsere Knaben und Mädchen sind uns später dankbar dafür. Bedenkt noch eins: Wenn einmal ein gebildeter Mann zu Euch ins Haus kommt und hört, daß Eure Kinder, die von deutschen Eltern abstammen, nicht mehr deutsch sprechen können, wie müßt Ihr euch da schämen! Ja, das ist eine Schande, die nicht auf das unschuldige Kind, sondern nur auf die gleichgültigen Eltern zurückfällt. Besonders aber auf die Mutter. Wie schön und herzerfreudend ist es aber, wenn einmal ein deutscher Gast kommt und Ihr ihm sagen könnt: „Meine Kinder sprechen zu Hause nur deutsch.“ Vielleicht lobt der Gast sogar die Kinder, was Euch stolz und froh macht.

„Flegen wir auch den deutschen Gesang!“ Solange unsere Kinder noch deutsch beten und singen, drängen wir uns um das Deutschtum nicht zu sorgen. Viele Kinder lernen in Canada, namentlich in den Städten, irgendein Musikinstrument. Es bietet sich eine letzte Gelegenheit, sie dazu anzubilden, daß sie deutsche Volkslieder, vielleicht sogar manches Werk eines deutschen Meisters der Kunst spielen und begleiten können. Rein Volk der Erde hat so wunderbare Melodien, so gemüthlich und erbebend, wie sie in unseren deutschen Liedern und Opern enthalten sind. Warum sollen wir in Canada diesen Schatz vergraben? Gibt uns die amerikanische Jazzmusik, dieser abscheuliche Schund, einen Ersatz dafür? Sollen wir daher das fest, was wir haben, um was uns andere Nationen beneiden! Viele deutsche Familien haben auch Gramophone im Hause. Besorgen wir uns doch deutsche Grammophonplatten, nicht solche mit gewöhnlichen Gassenhauern, sondern solche mit deutschen Volksliedern und Stücken aus deutschen Opern! Sowie ich weiß, kann man auch in Canada deutsche Grammophonplatten kaufen.

Meine lieben Frauen und Mädchen, habt Ihr den „Courier“-Artikel „Familie und Mutter- sprache“ kürzlich gelesen? Der darüber etwas nachgedacht hat, wird sich wohl eine ernste Lehre für seine eigene Familie daraus gezogen haben. Und nun einmal Hand auf's Herz: Wie steht es bei Euch? Geht es mit dem Deutschtum bei Euch aufwärts oder abwärts, vorwärts oder rückwärts? Für heute reicht es wohl. Daher Schluß und einen herzlichen Gruß von Eurer treuen Freundin Germania.



## Ahna

braucht Minard's Liniment  
 Man streiche dies auf braunes Papier und lege es um den Hals.  
 Auch kann man es inhalieren.  
 Minard's trocknet Geschwüre.  
 Es tötet die Entzündung und desinfiziert.  
 Das großartige, weiße Liniment

ten, nicht solche mit gewöhnlichen Gassenhauern, sondern solche mit deutschen Volksliedern und Stücken aus deutschen Opern! Sowie ich weiß, kann man auch in Canada deutsche Grammophonplatten kaufen.

Meine lieben Frauen und Mädchen, habt Ihr den „Courier“-Artikel „Familie und Mutter- sprache“ kürzlich gelesen? Der darüber etwas nachgedacht hat, wird sich wohl eine ernste Lehre für seine eigene Familie daraus gezogen haben. Und nun einmal Hand auf's Herz: Wie steht es bei Euch? Geht es mit dem Deutschtum bei Euch aufwärts oder abwärts, vorwärts oder rückwärts? Für heute reicht es wohl. Daher Schluß und einen herzlichen Gruß von Eurer treuen Freundin Germania.

# Fuer unsere Farmer

## Ein erfolgreicher blinder Gärtner

Daß ein vollkommen blinder seinen eigenen Garten befragt, ist jedenfalls eine ungewöhnliche Leistung; daß er mit den Ergebnissen dieses Gartens aber auch noch Preise gewinnt, sollte man beinahe für unmöglich halten. Dennoch hat es ein gewisser Charles Borsdale, ein blinder Gärtner und Kornmäder, auf einer Ausstellung für Gartenbauvereine in Great Zebso (England) fertiggebracht. Er erhielt den ersten Preis für den am besten gepflegten Garten in der Stadt, wie auch für eine Sammlung von Gemüsen und Kerpeln. Borsdale, der niemals einen Gehilfen gehabt hat, befragt ein außerordentlich fein entwickeltes Tactgefühl, jede Nuance, jedes Stief Gemüße und selbst die Kerpel an den Zweigen, unterseheidet er allein vermöge seines Tactgefühls.

## Kräftige und gesunde Hühner

Nichts macht dem Jüchter größere Freude als eine von Gesundheit strahlende Herde kräftiger Hühner, und doch wird diese Freude oft getrübt, denn groß und verhängnisvoll ist die Zahl der Krankheiten, denen Hühner, jung wie alt, ausgesetzt sind. Viele von den Krankheiten können glücklicherweise vermieden werden, wenn man dabei eine glückliche Hand hat. Viele dieser Krankheiten sind ansteckend und werden durch Krankheitskeime verbreitet; diese Keime mögen vorhanden sein, ehe die Krankheit sich bemerkbar macht, nur nicht in genügend großer Zahl, um die mit den Keimen behafteten Tiere krank zu machen zu lassen. Ein regelmäßiges Desinfizieren der Futtertröge, Trinkgefäße, Gänsefresser und Sitzstangen trägt viel dazu bei, solche Krankheitskeime in einer Weise herunter zu halten, daß die Gesundheit der Hühner wenig darunter zu leiden hat.

Was nun die Krankheitskeime in dem Kropf und den Eingeweiden anbelangt, ist es von Vorteil, einmal wöchentlich oder einmal in zwei Wochen dem Weichfutter eine kleine Dosis sogenanntes Epomialsalz, in jeder Apotheke zu beziehen, beizumischen; dies wird gegeben als ein Nahrungsmittel, um die Hühner gesund zu erhalten. Ferner empfiehlt es sich, in der Zwischenzeit, sage einmal die Woche, dem Trinfwasser einmal übermanganlaures Kali (Permanganat von Potassium) zuzusetzen, soviel, daß das Trinfwasser eine rote Farbe annimmt. Mit dem Desinfektionsmittel äußerlich und innerlich kann man viele von den Krankheitskeimen töten und oft das Auftreten von Krankheiten verhindern. Schwieriger gestaltet sich die Sache immer, wenn man wartet, bis die Krankheiten zum Ausbruch kommen, was gewöhnlich ein Zeichen davon ist, daß die Krankheitskeime überhand genommen haben.

Durch die täglichen Verluste wird der Jüchter dann alarmiert und erst jetzt findet eine gründliche Reinigung statt. Die früher und regelmäßig hätte geschehen sollen. Kranke Hühner sind nicht produktiv; die Gesundheit zu erhalten, ganz besonders durch Wintermonate, sollte nie außer Acht gelassen werden. Man wird immer finden, daß, solange sich die Hühner im Herbst und anfangs Winter bei günstiger Witterung noch viel im Freien aufhalten können und man die Türen und Fenster im Hühnerhaus nicht zu schließen braucht, man weniger mit

bösartigen Krankheiten zu tun hat; sobald aber die Tiere längere Zeit auf einem beschränkten Raum gehalten werden müssen, zeigen sich Krankheits-Symptome.

## Vom Wohlgeschmack der Eier

Ei und Ei ist zweierlei. Das hat schon mancher empfunden, dem ein schlecht schmeckendes Ei den Appetit auf dieses sonst so begehrte Nahrungsmittel auf Wochen hinaus verdirbt. Durch die Rasse wird der Wohlgeschmack der Eier im allgemeinen nicht beeinflusst. Wenn man behauptet, daß kleine Eier besser schmecken als große, so gilt das höchstens von den Eiern der Zwerghühner, an denen man die besondere Zartheit rühmt. Manche Leute bevorzugen weißliche

lige Eier, während z. B. die Engländer nur dunkelgefärbte genießen wollen; ein Beweis wohl dafür, daß die Farbe der Schale kein Merkmal für den Wohlgeschmack der Eier bietet. Auch nicht einmal insofern, als die Schalenfärbung übereinstimmt mit der mehr oder weniger dunklen Färbung des Eibotters. Selbstige die bräunliche Schalen haben die Eier der asiatischen Rassen haben sie bezüglich ihrer Rohrung nicht natürliche Lebensbedingungen, so haben ihre Eier blasse Dotter, ebenso wie weißliche Eier von den unter gleichen Verhältnissen lebenden anderen Rassen.

Ältere Hühner sollen weniger gut schmeckende Eier legen, eine Abnahme mehr, die ausgedienten Hennen nicht als unnütze Fresser länger zu behalten als nötig. An sich gute Eier werden durch ungeeignete Aufbewahrung schon ein längerer Reifehaltungszeit schädlich; die Körperwärme der Hühner, die immer wieder das Recht aufsuchen, um Eier hinzulegen, scheidet bei längerer Einwirkung. Täglich soll das Legen geleert werden.

Als am wohlgeschmecktesten gelten die Eier von solchen Hühnern, die den ganzen Tag über in freiem Auslauf ihre Rohrung selbst finden können, wie sie ihnen behagt. Das Huhn ist bekanntlich ein Allesfresser. In reichlicher Abmischung genießt es Körnerfutter, Fleischmahlung (Körner, Äpfel) und Grünfütter. Man vergleiche damit den dürftigen Ertrag, der den Tieren in manchen Hühnerhöfen gekehrt wird! Sollen die Eier auch hier wohlgeschmeckter sein, so muß man vorzüglich zu Werke gehen. Vor allem muß man für einen Ertrag des mangelnden natürlichen Fleischfutters sorgen (etwa durch Weizentraps). Auch für Grünfütter, doch immer so, daß die Tiere nicht zur Unmäßigkeit im Genuße dieser Dinge gezwungen werden. Alle Füttermittel müssen völlig unverdorben sein. Salzreiches Nistmehl erzeugen schlechtes Nistmehl, verdorbene Zweierlei vom menschlichen Tische, schimmeliges Brot, dumpfes Korn und Weintamen und Nudeln einen schlechten Eiergeschmack.

Natürlich muß an sich einwandfreies Futter auch gut verdaulich werden, was nur durch gesunde Verdauungsorgane geschieht. Hier sind wiederum die Tiere mit freiem Auslauf besser daran als solche, die auf den Boden verdrängter Hühnerhöfe angezwungen sind. Abmischungsreiches Futter, erhält die Hühner gesund.

Ausdünstungen sind ein Kapital, das man vorzeitig von der Sparkasse des Lebens abbett. Wenn Ihr „Courier“-Abonnement ablaufen? Beachten Sie, bitte, den gelben Aufdruck auf der ersten Seite! Rückfällige Bezahlung eripart Ihnen und uns viele Unannehmlichkeiten.

Gewinnen Sie Preise im  
**Back-Wettbewerb**  
 mit  
**Robin Hood FLOUR**



Anmerkung: Beobachten Sie die Preislisten von Robin Hood an Backwaren, welche ausgestellt wurden in lokalen Ausstellungen und Provincial-Ausstellungen im Westen. Robin Hood Mehl ergibt ein Brot, welches in allen Wettbewerben den Preis erringt.

An alle Leser  
 dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist:  
**DR. E. K. SAUER**  
 Arzt und Chirurg  
 Canada Life Bldg., 5. Stock, 114 Avenue.  
 Tag-Phone 8508 — Nigins, East. — Nacht-Phone 8855-2449  
 Beberische außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

**Melgerei und Wurstgeschäft**  
 Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schmeißerfäse, Kammern, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.  
 Wiederverkäufer gesucht, und erhalten Rabatt.  
 Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine und fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.  
**The Empire Meat Co., Ltd. Saskatoon, Sask.**  
 330 Second Ave. E. G. C. Gantelmann, Geschäftsführer.

Neuer direkter Passagierdienst  
 von Lloyd Dampfern zwischen  
**MONTREAL und BREMEN**  
 Überlassen Sie uns die Überfahrt von Freunden und Bekannten von irgend einem Teil Europas nach Canada zu bewerkstelligen.  
 Ebenfalls regelmäßige Verbindungen sowohl nach Halifax wie zwischen New York und Europa.  
**LLOYD**  
 NORDDEUTSCHER  
 MONTEAL, WINNIPEG, EDMONTON  
 oder Lokal-Agent  
 Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man bitte, den „Courier“.

**SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.**  
 Nächste Zweigstelle  
  
**Beste Resultate**  
 Wenn Sie handeln mit Ihrer eigenen  
**Co-operativen Organisation**  
 SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.

**Der rosthichere Standard Separator**  
 Folgende Vorteile sollten einen jeden Farmer und auch Sie bewegen, einen Standard Separator, der alle bis jetzt bekannten Maschinen in jeglicher Beziehung übertrifft, zu wählen:  
 1. Der Standard Separator ist seit vielen Jahren als die beste, dauerhafteste und feinste Maschine auf dem Markte bekannt.  
 2. Die neue Trommel garantiert die schärfste Entrahmung, sie ist aus rosthichere Phosphorbrünse hergestellt, daher nach vielfähigem Gebrauch nicht dem zerstörenden Einfluß des Rohes unterworfen und in der Entrahmung unbeeinträchtigt.  
 3. Alle Weichteile, wie Vollmilchschöpfen, Rahm- und Wildsauflutrohre und Schwimmergehäuse sind aus rosthichere Messingbrünse, die von außen hochglanz vernickelt und innen feuerverzinkt ist, weshalb die Maschine leicht rein zu halten und eine lichte im Laufe ist.  
 4. Der Separator geht leicht und geräuschlos.  
 5. Die Konstruktion der Maschine ist stabil und einfach. Der Vollmilchschöpfen ruht auf einem dreibaren Arm.  
 6. Der Separator ist mit automatischer Regelung versehen.  
 7. Das Glaslager ruht in einer patentierten rosthicheren Bronze-Feder.  
 8. Die Ertragsleistung ist bei uns zu jeder Zeit zu mäßigen Preisen zu haben.  
 9. Die Preise auf unsere Maschinen sind sehr mäßig, und die Bedingungen günstig.  
 10. Jede Maschine wird auf 30 Tage zur Probe gegeben. Alle Größen von 150 bis 1000 lbs. Stundenleistung auf Lager mit Hand- und Kraftbetrieb.  
 Weiter importieren wir: Trillflüge Arrie, Raumann Rähmmaschinen, Fleischschneidmaschinen, Sandstahlfemühlen, Solinger Messerwaren, Werkzeug u.a.m.  
 Verlangen Sie Preislisten, Prospekte und ausführliche Beschreibung von:  
**STANDARD IMPORTING & SALES CO.**  
 156 Prinzess Str. Winnipeg, Man.

**REGINA TAILORS AND FURRIERS**  
 die das Dollar-Trockenreinigen eingeführt haben,  
**Machen ihren Umzug bekannt**  
 Nach 1710 Scarth Str. Telephone 8632

Vor vier Monaten haben die Regina Tailors den Bürgern dieser Gemeinde einen neuen geruchlosen Trockenreinigungsdienst für \$1.00 eingeführt. Die beliebte Aufnahme dieses billigen Dienstes wird durch die wachsende Geschäftszunahme und der rasch anwachsenden Liste von neuer Kundenschaft am besten bewiesen. Regina Tailors & Furriers sind hier, um zu bleiben. Sie stehen hinter all ihrer Arbeit mit der Garantie für Befriedigung ihrer Kundenschaft und einem rechtlichen Preise für alle.

**Anzuege, Maentel und einfache Kleider \$1.25**  
 trockengereinigt und gepresst . . . . .  
**Oder zwei Kleidungsstücke fuer \$2.00**  
 Huete gereinigt und gespannt, je 75c

**Änderungen und Ausbesserungen**  
 Sie werden den Dienst in diesem Department sehr angenehm finden, denn alle Arbeit ist in den Händen von durchaus erfahrenen Schneidern, welche mit der genauesten Schneiderarbeit vertraut sind. Versuchen Sie es mit uns, in irgend einer schwermigen Ausbesserungsarbeit, die Sie gemacht haben wollen. Sie werden zufrieden sein mit unserer Arbeit, und über den niedrigen Preis angenehm überrascht sein.

**Pelze**  
 Jetzt ist die günstige Zeit, Ihre Pelze modernisieren, ausbessern, neu füttern und reinigen zu lassen. Um unsere Pelzarbeiter über die helle Saison beschäftigen zu können, bieten wir besondert ermäßigte Preise auf alle unsere Pelzarbeit an, während der nächsten dreißig Tage. Eriparen Sie sich die Enttäuschung von verzögerter Ablieferung und sichern Sie sich den Vorteil möglicher Rabate, benachrichtigen Sie noch heute unseren Kautelenker, bei Ihnen Ihre Sachen abzuholen.

**15 Anzüge, absolut neu, spezieller Kauf, Werte bis zu \$25.00. Um auszuräumen \$10.75**  
 Bestellungen von Kunden vom Lande werden prompt ausgeführt.  
 Versuchen Sie heute isen Dienst — Gebrauchen Sie Ihren Telephone, rufen Sie Nr. 8632 an. Unser Kautelenker wird vorzuziehen in einer geschlossenen Car. Wenn Sie mit unserer Arbeit unzufrieden sind, brauchen Sie nicht zu bezahlen. Das ist unsere Garantie.

**Regina Tailors and Furriers**  
 1710 Scarth Str. Phone 8632

# Regina und Umgegend

## Student des Luther College gestorben.

Edward Jakob Albert Egenberger, ein Student des Luther College zu Regina, verstarb bei Professorenschaft und Pflichten, wurde im jugendlichen Alter von 19 Jahren unerwartet schnell aus diesem Leben hinweggerissen. Er stand im 12. Grad und nahm an den Department-Examen teil, als er am letzten Montag, 25. Juni, plötzlich erkrankte und am Dienstag in das Graue Schwestern Hospital verbracht werden mußte, wo er am Sonnabend, nachts 11 Uhr 45, seine junge Seele aufgab, die wie wir hoffen, zu Gottes Vaterhaus zurückkehrt. Eine Nieren- und Herzerkrankung mit darauffolgenden Komplikationen war die Todesursache. Der Junge war anscheinend nicht krank, doch sein Hinsterben um so schmerzlicher alle seine Freunde überfällt.

Edward Egenberger war am 10. März 1909 in Colmer, Sask., geboren als Sohn von Herrn und Frau Michael Egenberger. Er besuchte die Schule in Reiderhof und wurde von Herrn Pastor E. Schmidt konfirmiert. 1925 begab er sich in das damalige Luther Hospital in Regina, bis es im Jahre 1926 nach Regina verlegt wurde. Hier war er ein treues und eifriges Mitglied des Glee Club und der Athletischen Vereinigung. Er wollte Theologie studieren und sich auf das Pfarramt vorbereiten.

Am Sonntag Abend um 8 Uhr fand eine Beerdigung im Luther College statt; wobei Herr Pastor Frey von der ev. luther. Dreieinigkeitsgemeinde die deutsche Trauerrede über Psalm 23 hielt, während Herr Frau Pflaeger in englisch über Psalm 102, Vers 12 („Nehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden“) predigte.

Die Leiche wurde nach Reiderhof überführt, wo sie am Dienstag Nachmittag 12 Uhr beigesetzt wurde. Herr Pastor Bonebrake leitete die Beerdigung.

(Von schwergequälten Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des „Courier“)

**Alter Farmer in Anstalt gestorben**  
Herr Joseph Seibel, welcher 35 Jahre im Franklaffe-Distrikt gefarmt hatte, verstarb in seinem Heim zwei Meilen nördlich von Franklaffe. Er kam von Oesterreich nach Saskatchewan vor 35 Jahren und war erst in der Wagonerie anständig, während er die letzten zehn Jahre seines Lebens auf seiner Pflanzung verbracht hatte. Joseph Seibel hinterließ eine Frau und neun Kinder, drei Töchter und sechs Söhne. (Aufrichtiges Beileid des „Courier“)

**Minister Dunning in Regina**  
Hon. C. A. Dunning, Minister der Finanzen, kam am 20. Juni in Regina aus Melville an. Er hielt sich hier mehrere Tage auf.

**Der Namenstag von Gochw. Herrn Vater Paul Hilland, O.M.A., wurde am Montag in der St. Marienkirche von den dortigen Kindern durch einen entsprechenden Festakt gefeiert. Gesang, Musik und Vorträge, vorbereitet von den Eltern, Schwestern und Gochw. Herrn Vater Emil Dwardochle, zeugten von gutem Können. Dem Legat sich Herr Vater Hilland mit den Gochw. Herren Patres Heberberg, Emil und Hubert in der St. Josephskirche, wo unter Mitwirkung der dortigen Lehrkräfte ebenfalls eine Feier stattfand, um die Anhänglichkeit der Kinder an die Geistlichkeit zu befestigen.**

**Ein erfahrener Fleischer, der die englische Sprache beherrscht, wird gesucht.** Fuhrmann & Co., 10. Ave. Regina, Sask.

**Herr Peter Thiesien, ein Gefolgsmitglied der mennonitischen Siedlungsbehörde in Saskatchewan, hat sich ab Er hielt sich wegen geschäftlicher Angelegenheiten vorübergehend in Regina auf. Nach seinen Mitteilungen hat sich die mennonitische Siedlungsbewegung ganz günstig entwickelt, von Ausnahmen abgesehen. Die angehenden Einwanderer sind mit ihrem Vorkommen in Kanada fast allgemein zufrieden und eifrig beitreten ihre anerkannte wirtschaftliche Tätigkeit auch hier zu betreiben.**

**Herr Rick Stoder, der Bruder von Herrn Dominik Stoder, 1441 Galtstraße, ist mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Regina zu Besuch eingetroffen. Die beiden Brüder haben sich seit ungefähr 17 Jahren nicht mehr gesehen. Herr Rick Stoder lebt in Glen Millin, Nord Dakota, und hat die Fahrt nach Regina per Auto zurückgelegt. Nach seinem Bericht hatte er mit großen Schwierigkeiten infolge der schlechten Wege zu rechnen. Er gedankt etwa zwei Wochen sich in Regina aufzuhalten.**

**Herr Jakob Müller, Gravelbourg, Sask., teilt uns mit, daß Herr Johann Müller Sr. im Alter von 58 Jahren am Sonntag, den 17. Juni, nach saisonalischer Krankheit gestorben ist. Er wird betrauert von seiner Frau, sechs Söhnen, drei Töchtern und neun Enkelkindern. Zwei Kinder leben im Distrikt von Gravelbourg, ein Sohn in Regina und einer in Minnibola. (Das herzlichste Beileid des „Courier“)**

**Herr J. B. Müller, Schulinsektor in Radville, Sask., und seine Frau wurden durch die Geburt eines gesunden Jungen erfreut worden. Frau Müller befindet sich im Grauen Schwestern-Hospital zu Regina, wo sie ihrer Genesung entgegengeht. — Herr Joseph Vogt von Okeha, Sask., der von Herrn Inspektor Müller im „Courier“ vorbrach, fuhr von Regina nach Wainwright, Sask., weiter, um dort am heutigen Freitag teilzunehmen. Unterwegs wird er seinen Schwager, Herrn Anton Schay, bei Allan, Sask., besuchen.**

**Gochw. Herr Vater Alfons, Simon, O.M.A., der Rektor des St. Pauls-Kolleg in Winnipeg, Man., ist letzte Woche nach New York abgereisen und wird dort einige Wochen bleiben. Bei dieser Gelegenheit wird er die New Yorker Universität besuchen, um dort einen Sommerkursus mitzumachen.**

**Herr Pastor A. Haug von Greenwood, Sask., wurde Freitag nach Regina gebracht und am Sonntag wegen Blinddarmentzündung operiert. Sie befindet sich auf dem Wege der Besserung.**

**Herr. Sophie Zimmer, Tochter von Herrn Johann Zimmer, 2125 Indian Street, verheiratete sich am 2. Juni mit Herrn Paul Matt, 2127 Scarth Straße. Herr Matt spendet dem lutherischen Frauenverein seinen aufrichtigsten Dank für den vor dem Hochzeitsfest veranstalteten Schauer aus.**

**Am Dienstag, den 19. Juni, wurden in der St. Pauls-Kirche zu Wainwright Herr. Franz Sagenhneider, Tochter von Herrn und Frau A. Sagenhneider in Wainwright, und Herr Joseph Heimbach, Bannquard, von Herrn Vater Heimbach getraut. Nach der Trauungsfeier vermittelte sich eine stattliche Anzahl von Gästen im Hause der Braut, wo das Hochzeitsessen bereits vorbereitet war. Das Brautpaar begab sich auf eine Hochzeitsreise (per Auto) nach Banff, nach es nach Bannquard zurückkehren wird.**

**Herr. Edith Otto, 1760 Toronto Straße, dankt auf diesem Wege ihrer Tante und ihren Freunden in Norfolk, Sask., für die freundliche Aufnahme während ihrer Ferienzeit. J. B. Dubers Haus war am Tage ihrer Ankunft mit Freunden angefüllt.**

**Ev.-Luther. Dreieinigkeitsgemeinde.**  
Getraut wurden am 20. Juni Samuel Stranagham und Margaret Roenigsfeld.

**Kathol. St. Mariengemeinde.**  
Das Patronatsfest des Jünglingsvereins wurde zu einem schönen, unvergesslichen Ereignis. Nach gutbesuchter Generalkommunion am Morgen (gemeinsam mit dem Volksverein) fand am Mittag in der St. Marienkirche ein Bankett statt, das der Hoflichkeit der Mitglieder des Frauenvereins alle Ehre machte. Herr C. J. Wolter, der Vorsitzende des Vereins, leitete die Veranstaltung, die bei Musik und gemeinschaftlichen Viedern sehr angenehm verlief. Anreden hielten die Gochw. Herren Patres Provincial Heberberg, Hilland, Blische und Emil Dwardochle, letzterer der jetzige Präses des Jünglingsvereins. Herr Vater Blische, der frühere Präses, wurde förmlich begrüßt; er hielt sich bei der Durchreise von Winnipeg nach Vancouver in Regina auf. Außerdem richteten noch einige Worte an die Versammlung die Herren V. Gott, H. Adzbeiner und Wilfried Schumann.

**Aufnahme von 39 Mitgliedern in die Ortsgruppe Regina V. D. C. M.**

Die am Sonntag Nachmittag in der St. Marienkirche zum ersten Male vollzogene feierliche Aufnahme neuer Mitglieder in die Volksvereins-Ortsgruppe Regina darf als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Die Ortsgruppe, die sich am Morgen durch die Generalkommunion würdig vorbereitet hatte, war auch am Nachmittag fast vollständig vertreten. Dazu kamen noch Frauen und Töchter der Mitglieder in stattlicher Zahl, die alle Zeugen der eindrucksvollen Zeremonie waren, welche unter Leitung der Herren J. C. Wehrens, des Vorsitzenden der Ortsgruppe, und Hilfried Friedrich standen. Anreden hielten die Gochw. Herren Patres Hilland, Heberberg und E. Dwardochle, sowie Herr V. Gott und Herr C. J. Wolter, der Vorsitzende des Jünglingsvereins, der im Namen der neuen Mitglieder die schön verlaufene Aufnahmefeier dankte. Von der Ortsgruppe Sibant infolge der schlechten Wege zum allgemeinen Bedauern versagert, einige Mitglieder ein, von denen die Herren J. Kraut, der Vorsitzende der Ortsgruppe Sibant, und Herr Johann Heboldus, der Schriftführer der Brudertrübsengruppe, bezüglich der Anreden an die große Versammlung richteten. Ein gemütlicher Teil folgte. — Am Montag Abend wurde in der St. Marienkirche zu Ehren der neuen Mitglieder ein wohl gelungenes Volksvereinsfest veranstaltet.

**Deutsches Haus**  
Das Deutsche Haus in Regina hielt am Donnerstag, den 7. Juni, seine monatliche Versammlung ab, die gut besucht war. Der Vorsitzende Franz Erdbrüggen, der geschäftlichen Angelegenheiten, die den größten Teil des Abends ausfüllten, wurde beschloffen, ein Bankett am 1. Juli für alle Mitglieder und deren Freunde zu veranstalten. Dazu wurden folgende Herren in das Komitee gewählt: A. Wihlt, J. Heber und Jack Schmitt. Dann wurde die Versammlung geschlossen.

**Im Namen des Vereins**  
Schriftf. J. Vogt.

**Schiffsfreunde geehrt**  
Erlaube sämtliche deutschen Freunde, die mit dem C.P.A. Dampfer „Winnedola“ am 9. April 1927 in St. John gelandet sind, mit ihrer wertvollen Adresse zu senden. Nimmst nicht wunder, in was für einer Gegend meine Schiffsfreundin „Trudel“ sich befindet. Hoffentlich ergeht es allen wohl in ihrer neuen Heimat.

**Euer mitteilender „Schweizer“**  
Fredde Zorger, Toronto, P.C.

**Opfer von Gasexplosion im Hospital.**  
Rose J. Jam — Frau J. Carle, welche bei einem Automobilbrand, der durch Explosion des Gastanks entstanden ist, schwere Verletzungen an Gesicht und Körper erlitten hat, befindet sich noch immer im Hospital. Auch den Brandwunden hat Frau Carle auch noch einen Nervenschock erlitten.

**Traktor überfährt jungen Mann.**  
Carlisle, Sask., 24. Juni — Ein Traktorfahrer ging über den Highway aus Anhorer hinweg, als er plingte. Der Pling löste sich los und, als Folgebote sich demühte, den Traktor rückwärts zu schieben, fiel er herunter und ein Rad ging über ihn hinweg. Da zu keinem Glück der Boden sehr aufgeweicht war, kam der junge Mann mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

**Autounfall in Winnipeg.**  
Winnipeg, 24. Juni — Lorne Conner, ein prominenter sozialer Arbeiter in Portage la Prairie, wurde sofort getötet, als sein Auto in einen Graben herunterstürzte und sich überschlug. Conner erlitt einen Schädelbruch. Das Unglück ereignete sich, als er von einer Winnipegger Kirchenfondation zurückkehrte.

**\$50,000 Verlust durch Feuer**  
Winnipeg, 24. Juni. — Ein Verlust von \$50,000 ist entstanden, als ein Brand im John Leslie Furniture Company Building, Main Street, ausbrach. Es ist dies ein vierstöckiges Gebäude, dessen zwei obere Stockwerke nun durch den Brand zerstört worden sind. Auch ein Feuerwehrmann wurde bei den Rettungsarbeiten verletzt; glücklicherweise sind die Brandwunden, die er sich zuzog, leichter Natur.

**Berichte über Goldfunde erregen Prince Rupert**  
Prince Rupert, B.C., 24. Juni. — Berichte über reiche Goldfunde bei Bonanza, in der Nähe von Anhor, B.C., haben hier große Aufregung hervorgerufen. John McCallum und Ralph Ingraham, sowie einige kanadische Prospektoren haben drei „Claims“ abgeteilt und die Proben, die sie einlieferten, sind überreich an Quarz und enthalten Gold in Fülle.

**Damesplan — Aufwertung.**  
Trotzdem Frankreich etwa 60 Prozent von den Erträgen des Damesplans erhält, die das arme deutsche Volk bei harter Arbeit und geringem Lohn verdienen und aufbringen muß, ist der französische Franc nur etwa 40 wert (früher etwa 20). Das bedeutet, wer kann.

Was die sogenannte deutsche Aufwertung betrifft, von der so viel gesprochen wird, so muß man leider in

**WHEN PACKING FOR VACATION**  
Bergeset es nicht  
Es werben für dich eine handliche Reise-Koffer aus ZAM-BUK. ZAM-BUK ist ein Koffer, der dich bei jeder Reise mit dir schickst. Mit dir schickst, mit dir schickst, mit dir schickst.

**Bildnis auf Herrn Gottfrieds Farm.**  
12 Meilen östlich, an Tremblay Ave., am 2. Juli aufgestellt.

Borgeslagen wurde für die deutschen Kollegen in der Provinz Saskatchewan Preise ausgesetzt und zwar für jene Studenten, die im Wettbewerb am besten sind. Die weitere Behandlung der Angelegenheit wurde dem Geschäftsrat übertragen und soll in der nächsten Versammlung besprochen werden.

Ausgenommen wurden die Herren Alois Karl, Joseph Hofgänger, Anton Weidner und G. Witter, angemeidet die Herren August Schlein und Karl Hardner.

**An alle Teilnehmer der Christlichen Schulkonvention.**  
Die Ortsgruppe Regina des Volksvereins wird zu Ehren der Teilnehmer an der christlichen Schulvorleser-Konvention am Dienstag, den 10. Juli, abends 8 Uhr, in der St. Marienkirche, Hamilton Straße, ein Bankett veranstalten, zu dem alle auswärtigen Gäste, die Vertreter der Ortsgruppen von Süd-Saskatchewan, die sich am Nachmittag des 10. Juli in Regina versammeln, die Delegaten zur Schulkonvention und die Mitglieder der Ortsgruppe Regina samt ihren Familienangehörigen freundlich eingeladen sind. Prominente Redner werden erwartet. Für angenehme Unterhaltung wird gesorgt.

Alle heiligen und auswärtigen Freunde, die an dem Bankett am Abend des 10. Juli teilnehmen wollen, werden dringend gebeten, sich sofort bei der Ortsgruppe Regina V. D. C. M., 2238 Scarth Str., Regina, Sask., anzumelden, damit die nötigen Vorbereitungen getroffen werden können. Die Anmeldebüro zum Bankett müssen spätestens bis Samstag, den 7. Juli, in Regina eingetroffen sein.

**Vibank, Sask.**  
In Vibank ist die Heiratslust ziemlich stark. Zum Bunde der Ehe haben sich folgende vereinigt: Herr Stephan Hög, Sohn von Herrn Michael Hög, und Tochter von Herrn Anton Zall; Herr Alexander Weisgerber, Sohn von Herrn Philipp Weisgerber, und Tochter von Herrn Wend, Schloffer; Herr Johann Geric, Sohn von Herrn Anton Geric, und Frau Katharina Kraus von Okeha; Herr Alexander Untreiner von Okeha und Frau Katharina Ziegler, Tochter von Herrn Valentin Ziegler, Vibank.

Am 27. Juni wird ein großes Bildnis der Stadt Vibank abgehalten.

**Schiffsfreunde geehrt**  
Erlaube sämtliche deutschen Freunde, die mit dem C.P.A. Dampfer „Winnedola“ am 9. April 1927 in St. John gelandet sind, mit ihrer wertvollen Adresse zu senden. Nimmst nicht wunder, in was für einer Gegend meine Schiffsfreundin „Trudel“ sich befindet. Hoffentlich ergeht es allen wohl in ihrer neuen Heimat.

**Euer mitteilender „Schweizer“**  
Fredde Zorger, Toronto, P.C.

**Opfer von Gasexplosion im Hospital.**  
Rose J. Jam — Frau J. Carle, welche bei einem Automobilbrand, der durch Explosion des Gastanks entstanden ist, schwere Verletzungen an Gesicht und Körper erlitten hat, befindet sich noch immer im Hospital. Auch den Brandwunden hat Frau Carle auch noch einen Nervenschock erlitten.

**Traktor überfährt jungen Mann.**  
Carlisle, Sask., 24. Juni — Ein Traktorfahrer ging über den Highway aus Anhorer hinweg, als er plingte. Der Pling löste sich los und, als Folgebote sich demühte, den Traktor rückwärts zu schieben, fiel er herunter und ein Rad ging über ihn hinweg. Da zu keinem Glück der Boden sehr aufgeweicht war, kam der junge Mann mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

**Autounfall in Winnipeg.**  
Winnipeg, 24. Juni — Lorne Conner, ein prominenter sozialer Arbeiter in Portage la Prairie, wurde sofort getötet, als sein Auto in einen Graben herunterstürzte und sich überschlug. Conner erlitt einen Schädelbruch. Das Unglück ereignete sich, als er von einer Winnipegger Kirchenfondation zurückkehrte.

**\$50,000 Verlust durch Feuer**  
Winnipeg, 24. Juni. — Ein Verlust von \$50,000 ist entstanden, als ein Brand im John Leslie Furniture Company Building, Main Street, ausbrach. Es ist dies ein vierstöckiges Gebäude, dessen zwei obere Stockwerke nun durch den Brand zerstört worden sind. Auch ein Feuerwehrmann wurde bei den Rettungsarbeiten verletzt; glücklicherweise sind die Brandwunden, die er sich zuzog, leichter Natur.

**Berichte über Goldfunde erregen Prince Rupert**  
Prince Rupert, B.C., 24. Juni. — Berichte über reiche Goldfunde bei Bonanza, in der Nähe von Anhor, B.C., haben hier große Aufregung hervorgerufen. John McCallum und Ralph Ingraham, sowie einige kanadische Prospektoren haben drei „Claims“ abgeteilt und die Proben, die sie einlieferten, sind überreich an Quarz und enthalten Gold in Fülle.

**Damesplan — Aufwertung.**  
Trotzdem Frankreich etwa 60 Prozent von den Erträgen des Damesplans erhält, die das arme deutsche Volk bei harter Arbeit und geringem Lohn verdienen und aufbringen muß, ist der französische Franc nur etwa 40 wert (früher etwa 20). Das bedeutet, wer kann.

Was die sogenannte deutsche Aufwertung betrifft, von der so viel gesprochen wird, so muß man leider in

den, daß ihre wirklichen Ergebnisse sehr, sehr trauriger Natur sind und alle Leidtragenden schwer enttäuschen. Das gilt ganz besonders von „Lebensversicherungen“, die vor dem letzten großen Börsensturz durchaus den besten Sparplan an Sicherheit nicht nachstanden.

**Doß Du schon einen neuen Abonnenten für Deine deutsche Zeitung „Der Courier“ gewonnen? Halte Umsicht in Deiner Nachbarstadt und Verwandtschaft!**

**Amerikan. Banditenfrechheit**  
300 Ballgäste ausgeraubt und über \$150,000 erbeutet.

Indianapolis. — Ueber 300 Gäste, welche in Verbindung mit den Autoren eines Fall im County Club, nordwestlich von Indianapolis, wohnten, waren nicht wenig überfallen, als eine Anzahl Banditen im Lokal erschienen und unter Bedrohung mit Revolvern die Anwesenden ausplünderten. Die Wertmessen des Klubs sind für die Nacht des 24. bis etwa \$150,000 bis \$200,000 in barem Gelde erbeutet, ganz abgesehen von den vielen wertvollen Schmuckstücken, die ihnen in die Hände fielen. Unter den Gästen befanden sich viele auswärtige Damen und wertvolle Juwelen mit sich führten. Alle wurden ausgeplündert und keiner im Gebäude blieb verfehlt.

Der Raubüberfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als sich die Festlichkeit auf der Höhe befand. Vier Männer betreten zunächst durch den Haupteingang das Gebäude und forderten den Geschäftsführer A. S. Luchell auf, die Hände zu erheben. Zwei weitere Männer, welche unmittelbar darauf das Gebäude betreten, begannen sich sofort in den Tanzsaal und forderten die Anwesenden auf, den Tanz abzugeben und sich gegen die Wand zu stellen und die Hände hoch zu halten. Hier der Banditen hielten dann mit ihren Revolvern alle Anwesenden in Schach, während zwei andere die Hände machten und alle Anwesenden aufforderten Geld und Wertgegenstände in einen hineingehaltenen Sack zu werfen. Trotzdem Herr A. W. Kofenthal, der Präsident des Klubs erklärte, daß man keinen Geldschrank habe, durchsuchten zwei der Räuber noch das ganze Gebäude. Zwei der Banditen trugen abgetragene

**Bekanntmachung!**  
Wir möchten hiermit bekannt zu geben, daß wir in unsere neue moderne Office, 111 Don Accord Str., 645 Main Street, Edgemoor, Sask., umgezogen sind. Wir werden hier die besten Preise und die besten Leistungen bieten. Wir sind für alle Reparaturen, Reparaturen und Reparaturen aller Art, Reparaturen, Reparaturen, Reparaturen von teuresten Dokumenten aller Art für Kanada und Europa, Reparaturen und Reparaturen bereit, nach dem alten Stande.

**J. G. KIMMEL**  
Deutscher Notar

**J. G. KIMMEL & CO. LTD.**  
111 Don Accord Str., 645 Main St., Winnipeg, Man.

**Damesplan — Aufwertung.**  
Trotzdem Frankreich etwa 60 Prozent von den Erträgen des Damesplans erhält, die das arme deutsche Volk bei harter Arbeit und geringem Lohn verdienen und aufbringen muß, ist der französische Franc nur etwa 40 wert (früher etwa 20). Das bedeutet, wer kann.

Was die sogenannte deutsche Aufwertung betrifft, von der so viel gesprochen wird, so muß man leider in

**Amerikan. Banditenfrechheit**  
300 Ballgäste ausgeraubt und über \$150,000 erbeutet.

Indianapolis. — Ueber 300 Gäste, welche in Verbindung mit den Autoren eines Fall im County Club, nordwestlich von Indianapolis, wohnten, waren nicht wenig überfallen, als eine Anzahl Banditen im Lokal erschienen und unter Bedrohung mit Revolvern die Anwesenden ausplünderten. Die Wertmessen des Klubs sind für die Nacht des 24. bis etwa \$150,000 bis \$200,000 in barem Gelde erbeutet, ganz abgesehen von den vielen wertvollen Schmuckstücken, die ihnen in die Hände fielen. Unter den Gästen befanden sich viele auswärtige Damen und wertvolle Juwelen mit sich führten. Alle wurden ausgeplündert und keiner im Gebäude blieb verfehlt.

Der Raubüberfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als sich die Festlichkeit auf der Höhe befand. Vier Männer betreten zunächst durch den Haupteingang das Gebäude und forderten den Geschäftsführer A. S. Luchell auf, die Hände zu erheben. Zwei weitere Männer, welche unmittelbar darauf das Gebäude betreten, begannen sich sofort in den Tanzsaal und forderten die Anwesenden auf, den Tanz abzugeben und sich gegen die Wand zu stellen und die Hände hoch zu halten. Hier der Banditen hielten dann mit ihren Revolvern alle Anwesenden in Schach, während zwei andere die Hände machten und alle Anwesenden aufforderten Geld und Wertgegenstände in einen hineingehaltenen Sack zu werfen. Trotzdem Herr A. W. Kofenthal, der Präsident des Klubs erklärte, daß man keinen Geldschrank habe, durchsuchten zwei der Räuber noch das ganze Gebäude. Zwei der Banditen trugen abgetragene

Alten und nachdem sie in etwa 30 Minuten ihr Werk vollendet hatten, fuhren sie in einem großen Sedan-Automobil Indianapolis zu, in schneller Fahrt davon.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche prominente Geschäftsleute und Adamenhaber. Einer derselben, Ernst Fischer, kam den Räubern nicht schnell genug nach und erhielt mit dem Revolver einen Schlag auf den Kopf. Die Räuber waren junge Leute, und zwei derselben stellten sich der Tür auf, damit keiner der Gäste entweichen konnte. Man glaubt, daß noch Verbündete der Banditen draußen warteten, um die Gäste zu entführen. Die Räuber wurden durchsucht und ausgeplündert. Einzelne der Gäste verstanden es, ihre Wertgegenstände zu retten, indem sie dieselben hinter sich warfen; in den meisten Fällen wurden diese aber von den Räubern gefunden, da dieselben den ganzen Saal absuchten und sogar die Möbel von den Wänden riefen.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

Als die Gäste unruhig wurden und manche der Damen Mord schrien, rief einer der Räuber ihnen zu, sich ruhig zu verhalten und feuerte mehrere Schüsse in die Decke. Mehrere Damen fielen daraufhin in Ohnmacht. Nach dem Raube sogen sich die Räuber in aller Ruhe zurück. Der Verkehrspolizist Irvin Baker, welcher mit seinen 4 Kindern im Automobil das Klubhaus passierte, folgte dem fliehenden Automobil, wagte es aber nicht, auf die Banditen zu schießen, da er für die Sicherheit seiner Kinder fürchtete. Es gelang ihm indessen, eine gute Beschreibung der Räuber und ihres Automobils zu erhalten.

**Bekanntmachung!**  
Wir möchten hiermit bekannt zu geben, daß wir in unsere neue moderne Office, 111 Don Accord Str., 645 Main Street, Edgemoor, Sask., umgezogen sind. Wir werden hier die besten Preise und die besten Leistungen bieten. Wir sind für alle Reparaturen, Reparaturen und Reparaturen aller Art, Reparaturen, Reparaturen, Reparaturen von teuresten Dokumenten aller Art für Kanada und Europa, Reparaturen und Reparaturen bereit, nach dem alten Stande.

**J. G. KIMMEL**  
Deutscher Notar

**J. G. KIMMEL & CO. LTD.**  
111 Don Accord Str., 645 Main St., Winnipeg, Man.

**Damesplan — Aufwertung.**  
Trotzdem Frankreich etwa 60 Prozent von den Erträgen des Damesplans erhält, die das arme deutsche Volk bei harter Arbeit und geringem Lohn verdienen und aufbringen muß, ist der französische Franc nur etwa 40 wert (früher etwa 20). Das bedeutet, wer kann.

Was die sogenannte deutsche Aufwertung betrifft, von der so viel gesprochen wird, so muß man leider in

**Amerikan. Banditenfrechheit**  
300 Ballgäste ausgeraubt und über \$150,000 erbeutet.

Indianapolis. — Ueber 300 Gäste, welche in Verbindung mit den Autoren eines Fall im County Club, nordwestlich von Indianapolis, wohnten, waren nicht wenig überfallen, als eine Anzahl Banditen im Lokal erschienen und unter Bedrohung mit Revolvern die Anwesenden ausplünderten. Die Wertmessen des Klubs sind für die Nacht des 24. bis etwa \$150,000 bis \$200,000 in barem Gelde erbeutet, ganz abgesehen von den vielen wertvollen Schmuckstücken, die ihnen in die Hände fielen. Unter den Gästen befanden sich viele auswärtige Damen und wertvolle Juwelen mit sich führten. Alle wurden ausgeplündert und keiner im Gebäude blieb verfehlt.

Der Raubüberfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als sich die Festlichkeit auf der Höhe befand. Vier Männer betreten zunächst durch den Haupteingang das Gebäude und forderten den Geschäftsführer A. S. Luchell auf, die Hände zu erheben. Zwei weitere Männer, welche unmittelbar darauf das Gebäude betreten, begannen sich sofort in den Tanzsaal und forderten die Anwesenden auf, den Tanz abzugeben und sich gegen die Wand zu stellen

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Kanadas. Berichterstatter in allen größeren deutschen Ansehungen.

# Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Hochdruck mit langjähriger Erfahrung angefertigt. Wir können deshalb auch die besten Druckarbeiten zu niedrigsten Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Muster und Auskunft über Druckkosten von Western Printers Association Ltd. 1835 Dalhart Str. Regina, East.

## Der Geist Bremens

### Eine Betrachtung zum deutschen Ozeanflug

Das Flugzeug, welches den Atlantischen Ozean überflogen hat, hat ein Werk im Geiste der Stadt Bremen verrichtet. So heißt es in einem Bulletin der „National Geographic Society“ Bremen, so fährt der Aufsatz fort, ist eine von drei übrig geliebten freien Städten der berühmten Triade und hat seit mehr als tausend Jahren Schiffe auf die Weere geschickt. Das Flugzeug, das den Namen der Seemacht des Schreibers von Göttingen trägt, hat den hohen Ruf des Ozeans in der neuen Zeit des Kulturkampfes aufrecht erhalten.

Von den Vätern der Welt des großen Verfassungsstaates des aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammenden Bremer Rathhauses hängen Wobbe der Holzer Schiffe, die Bremen zu dem damaligen New York machten. Wahrheitsliebend wird der in der großen Halle hängende Bremer Senat ein Wobbe des Flugzeuges betiteln, das neben den Schiffen hängen wird.

Der Geist Bremens ist auf den Türen des Hauses „Seefahrt“ dargestellt. Ein fischerischer Stamm von der Küste der Biber entlang ins Innere getrieben worden war, so heißt es in der Legende der Stadt, bemerzte eine Heide, die sich mit ihren Nadeln auf einem Sandbühl formte. Die gelbe Heide machte einen so tiefen Eindruck, daß der Stamm beschloß, sich auf dem Sandbühl niederzulassen. Das war der Anfang Bremens etwas vor der Zeit Karls des Großen. Bremen hat noch als Sinnbild die gelbe Heide.

Das moderne Bremen, eine sich selbst regierende Stadt mit 294.000 Einwohnern, bedeckt eine Fläche von 99 Quadratkilometern. Die Stadt blüht mit Ehrgefühl auf die Denkmäler ihrer mittelalterlichen Pracht, ihr Rathaus, ihre Kirchen, ihre funktvoll erhaltenen Wälderhäuser und die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Privatwälder, von denen noch mehrere stehen. Sie befinden sich alle in der Altstadt, dem Mittelstück der modernen Stadt. Der im Hofstadl laufende Stadtgraben, der die Kanalstadt auf dem Lande angeführt hat, schließt sich in einem Parkfeld an. Die abgetragenen Mauern haben eine einföhrliche Wallstraße Platz gemacht. Auf dem marmorierten Leiche schwimmen Enten, die fett und faul werden von den Vögeln, die ihnen die Ständermäder und Meisen zuwerfen. Unter der sich schlängelnden Wasserstraße erheben sich gewaltige Windmühlentürme, die zwar nicht notwendig sind, aber das hannoversche Tiefland kennzeichnen, in dem die Stadt liegt.

Außer dem künstlichen Hafen an der Biber hat Bremen auch noch einen Hafen an der Mündung des Altes, nämlich Bremerhaven, welches 40 Meilen weiter nördlich liegt. Von Bremerhaven fahren die Dampfschiffe ab, die Bremen auslandischen Handel vermitteln — Auswanderer und deutsche Ware nach Amerika bringen und Baumwolle, Zafel und Lorien zurückbringen. Bremen ist der Ort der Reisenden die Eingangsstraße des Schiffsverkehrs. Eine der größten deutschen Schiffsgesellschaften hat ihr Hauptquartier in Bremen. Einer der gepriesenen Schiffe Bremen ist der Bürgerpark, der vor langer Zeit in sonderbarer Weise in den Besitz der Stadt kam. Die Grün Emma, so heißt es, trug stets in freigelegter Weise zu jeder guten Sache. Als die Bürger sie baten, ein Stück Weideland zu schenken, versprach sie, soviel zu geben, wie ein Mann in einer Stunde umherbringen könne. Emma erbe, der Herzog Bernhard, sagte darauf: „Weshalb machst du es nicht einen Tag?“ Voran die Grün antwortete: „Weinetwegen einen Tag.“ Der erschrockene Herzog, der sich in dieser Weise dem Wort genommen hat, erbat sich das Recht, den Mann selbst zu wählen. Er wählte einen Krüppel. Durch die aufmunternden Worte seiner Witzeburger angeleitet, froh der Krüppel mit Mühe und Not einen ganzen Tag dahin, und der von ihm zurückgelagerte Weg soll die Grenze der Bürgerparke darstellen.

Ein Weib, der auf \$1,250,000 das Glas geschickt wird, aber nicht soviel kostet, hat zum Ruhme Bremens beigetragen. Unter dem Rathaus befindet sich ein Keller, der sogenannte

### Die Gruppe der Allerjüngsten.

Die Kunst lebt nicht mehr von beligen Feuer ihrer Ideale, sondern von den „Ismen“ ihrer verschiedenen Gruppen. So hat sich in Chalons-sur-Saone ein literarischer Kreis „der noch nicht zwanzigjährigen“ gebildet, der seine literarischen Ideen verbreiten will. Die Zeitschriften werden sich das heilige Recht der freien Willensäußerung nicht nehmen lassen und namentlich ebenfalls eine „Stimmgabe“ bilden, deren „premier cri“ gleich tonangebend „dernier cri“ sein wird.

### Eine Söwenschiade in Japan.

Japan steht im Banne der Romantik und verlorungen. Der Direktor der Salomana-Bank in Sando ein Herr, der sich als Unterhaltungsredakteur ausweist und von einem Polizisten begleitet war. Der Unterhaltungsredakteur erklärte dem Direktor, er habe den Auftrag, die in den Tresors liegenden Goldstücke auf ihre Echtheit zu untersuchen, da von kommunistischer Seite sehr gefährliche Fälschungen von 10 Yen-Roten in Umlauf waren.

Am 6. Juni 1928 feierte die wolgadeutsche Zeitung „Radrichten“ den Tag ihres zehnjährigen Bestehens. Begründet in einer Zeit großen Durcheinanders der politischen Verhältnisse, ist das Blatt der ihm durch den Ablauf der geschichtlichen Ereignisse auferlegten Pflicht, dem wolgadeutschen Volk als Leitfaden in dunklerer Zeit zu leuchten, ihm Führer durch die Gefahren und Wirren jener wilden Zeit zu sein, in trauer Arbeit nachzukommen. Obgleich es das keine Aufgabe, den wolgadeutschen beim kulturellen und wirtschaftlichen Aufbau ihres Freiheitskampfes innerhalb der Sowjetunion zu fördern, hat es sich nicht weniger erfüllt. Auch weiterhin leisten die „Radrichten“ als einzige deutsche Tageszeitung in Rußland ihre Verdienste.

Am 1. November 1755 wurde Vilsbiburg durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört, und es wurden dabei mehr als 100.000 Menschen, auf einmal lebendig begraben, wie es in damaligen Berichten heißt. Heute würde die Nachricht von einer solchen Katastrophe noch am selben Tage in aller Welt bekannt, aber damals langte sie erst am 28. November nach England, und in Berlin fand sie erst am 2. Dezember in der Zeitung.

Aus diesem Beispiel geht hervor, daß man damals noch auf dieselben primitiven Mittel zur Beförderung von Nachrichten angewiesen war wie seit Jahrhunderten. Im Altertum hatte man zwar schon einen optischen Telegraphen erfunden, aber dieser war in Bergeshöhe geraten, und erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als die Geister reglamer wurden, kam man auf den Gedanken, jenes Mittel zu verbessern. Es waren die Brüder Chappe, die den optischen Telegraphen weiter ausgearbeiteten. Sie brachten auf Bergen, auf Türmen oder Thürnen hochgelegener Häuser ein Geßel an, auf dem drei bewegliche Balken in verschiedenen Kombinationen eine große Zahl bestimmter Zeichen geben konnten. Auf diese Weise konnte man die Nachrichten in Paris die Nachrichten von der eben erfolgten Wiedereinnahme der Stadt Conde an der Maas an. Früher hatte ein reisender Bote für eine solche Nachricht 18 Stunden gebraucht, und jetzt erhält man in Conde schon nach 1 1/2 Stunde die Antwort; den Umständen des Moments. Ein einzelnes Zeichen braucht von Paris nach Vilsbiburg 20 Stationen nur 2 Minuten, in dem alles flüppet.

Seither suchte man diesen Telegraphen in Frankreich immer weiter auszubreiten, aber auch in Deutschland wollte man nicht mehr zurückbleiben. Noch im selben Jahre 1794 gab Johann Vorentz Bödman, Professor der Physik an der Fürstenschule zu Karlsruhe, eine Schrift „Veruch über Telegraphen“ heraus, in der er den deutschen Fürsten die Errichtung von Telegraphen als eine politische Notwendigkeit gegenüber Frankreich darstellte. Bödman selbst verlegte sich auf Veruche, und diese fielen so günstig aus, daß sie die Leistungen des französischen Apparates übertrafen. Als nun der Kurfürst von Baden, der nachmalige Großherzog Karl Friedrich, am 22. November 1794 seinen Geburtstag beging, sandte Bödman — allerdings nur aus einer Entfernung von 1 1/2 Stunden — folgendes Telegramm nach Karlsruhe:

„Groß ist das Fest und schön! Triumph! Der Gute lebt. Um dessen Fürstenthron der Vorseh' sich Auge schwebt. Weil ihm! So tönt es fern und nah! O Fürst, heb hier, was Deutschland noch nicht sah. Wie Dir ein Telegraph heut' Segenswünsche schickt.“

Dieses war das erste Telegramm in Deutschland, und noch lange Zeit fand es wenig Nachfolger, denn der optische Telegraph sollte nur für Fürstlichkeiten und für Regierungen benutzt werden. Sein Gebrauch war

## Interessantes Allerlei

### Stürme in Polen.

Ein orkanartiger Sturm, der von einem Wellenbruch begleitet wurde, hat die Ostküste Barmagrod und Umgebung in Polen heimgelacht und großen Schaden angerichtet. Die Dächer vieler Häuser wurden fortgerissen. Andere Gebäude wurden vom Wind zertrümmert und brannten nieder. Räume wurden entvögelt und die Telefon- und Telegraphenverbindungen mit Barikaden unterbrochen. Eine latere Meldung besagt: Derselbe Sturm in verschiedenen Teilen des Landes haben großer Eigenschaftsbrande angerichtet. An der Ostküste Brande wurden eine Frau und zwei Kinder vom Wind erschlagen und in Strohkübeln bei einer Heberschwemmung 12 Häuser von den Wellen fortgetragen. Drei Kinder fanden ihren Tod in den Fluten. In der Nähe von Bialystok wurde durch Windschlag ein mächtiger Waldbrand, der ein großes Areal verheerte.

### Die Feuerwehr im Ameisenhaufen.

Das ist die so hoch organisierte Ameisenstaaten auch über ein gut entwickeltes Feuerlöschwesen verfügen, wurde kürzlich von der französischen Naturforscherin Marguerite Combes festgestellt. Sie befragte auf einem großen Ameisenhaufen eine brennende Wadserkerze und konnte nicht beobachten, wie alsbald eine ganze Kolonie Ameisen herbeilief, um die Kerze auszuschließen und die dem Bau der Feuerherde zugehörigen Ameisen für die Tätigkeit des Naturforschers anboten. Von diesem Gesichtspunkt aus hat man in Paris kürzlich einen besonderen „Zoologischen Garten“ für Ameisen eingerichtet, wo man das Leben und Treiben dieser intelligenten Tiere in Ruhe studieren kann.

Am 6. Juni 1928 feierte die wolgadeutsche Zeitung „Radrichten“ den Tag ihres zehnjährigen Bestehens. Begründet in einer Zeit großen Durcheinanders der politischen Verhältnisse, ist das Blatt der ihm durch den Ablauf der geschichtlichen Ereignisse auferlegten Pflicht, dem wolgadeutschen Volk als Leitfaden in dunklerer Zeit zu leuchten, ihm Führer durch die Gefahren und Wirren jener wilden Zeit zu sein, in trauer Arbeit nachzukommen. Obgleich es das keine Aufgabe, den wolgadeutschen beim kulturellen und wirtschaftlichen Aufbau ihres Freiheitskampfes innerhalb der Sowjetunion zu fördern, hat es sich nicht weniger erfüllt. Auch weiterhin leisten die „Radrichten“ als einzige deutsche Tageszeitung in Rußland ihre Verdienste.

Am 1. November 1755 wurde Vilsbiburg durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört, und es wurden dabei mehr als 100.000 Menschen, auf einmal lebendig begraben, wie es in damaligen Berichten heißt. Heute würde die Nachricht von einer solchen Katastrophe noch am selben Tage in aller Welt bekannt, aber damals langte sie erst am 28. November nach England, und in Berlin fand sie erst am 2. Dezember in der Zeitung.

Aus diesem Beispiel geht hervor, daß man damals noch auf dieselben primitiven Mittel zur Beförderung von Nachrichten angewiesen war wie seit Jahrhunderten. Im Altertum hatte man zwar schon einen optischen Telegraphen erfunden, aber dieser war in Bergeshöhe geraten, und erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als die Geister reglamer wurden, kam man auf den Gedanken, jenes Mittel zu verbessern. Es waren die Brüder Chappe, die den optischen Telegraphen weiter ausgearbeiteten. Sie brachten auf Bergen, auf Türmen oder Thürnen hochgelegener Häuser ein Geßel an, auf dem drei bewegliche Balken in verschiedenen Kombinationen eine große Zahl bestimmter Zeichen geben konnten. Auf diese Weise konnte man die Nachrichten in Paris die Nachrichten von der eben erfolgten Wiedereinnahme der Stadt Conde an der Maas an. Früher hatte ein reisender Bote für eine solche Nachricht 18 Stunden gebraucht, und jetzt erhält man in Conde schon nach 1 1/2 Stunde die Antwort; den Umständen des Moments. Ein einzelnes Zeichen braucht von Paris nach Vilsbiburg 20 Stationen nur 2 Minuten, in dem alles flüppet.

Seither suchte man diesen Telegraphen in Frankreich immer weiter auszubreiten, aber auch in Deutschland wollte man nicht mehr zurückbleiben. Noch im selben Jahre 1794 gab Johann Vorentz Bödman, Professor der Physik an der Fürstenschule zu Karlsruhe, eine Schrift „Veruch über Telegraphen“ heraus, in der er den deutschen Fürsten die Errichtung von Telegraphen als eine politische Notwendigkeit gegenüber Frankreich darstellte. Bödman selbst verlegte sich auf Veruche, und diese fielen so günstig aus, daß sie die Leistungen des französischen Apparates übertrafen. Als nun der Kurfürst von Baden, der nachmalige Großherzog Karl Friedrich, am 22. November 1794 seinen Geburtstag beging, sandte Bödman — allerdings nur aus einer Entfernung von 1 1/2 Stunden — folgendes Telegramm nach Karlsruhe:

„Groß ist das Fest und schön! Triumph! Der Gute lebt. Um dessen Fürstenthron der Vorseh' sich Auge schwebt. Weil ihm! So tönt es fern und nah! O Fürst, heb hier, was Deutschland noch nicht sah. Wie Dir ein Telegraph heut' Segenswünsche schickt.“

Dieses war das erste Telegramm in Deutschland, und noch lange Zeit fand es wenig Nachfolger, denn der optische Telegraph sollte nur für Fürstlichkeiten und für Regierungen benutzt werden. Sein Gebrauch war

Am 6. Juni 1928 feierte die wolgadeutsche Zeitung „Radrichten“ den Tag ihres zehnjährigen Bestehens. Begründet in einer Zeit großen Durcheinanders der politischen Verhältnisse, ist das Blatt der ihm durch den Ablauf der geschichtlichen Ereignisse auferlegten Pflicht, dem wolgadeutschen Volk als Leitfaden in dunklerer Zeit zu leuchten, ihm Führer durch die Gefahren und Wirren jener wilden Zeit zu sein, in trauer Arbeit nachzukommen. Obgleich es das keine Aufgabe, den wolgadeutschen beim kulturellen und wirtschaftlichen Aufbau ihres Freiheitskampfes innerhalb der Sowjetunion zu fördern, hat es sich nicht weniger erfüllt. Auch weiterhin leisten die „Radrichten“ als einzige deutsche Tageszeitung in Rußland ihre Verdienste.

## Deutsche im brasilianischen Urwald

Von Walter Franz Kolah.

Als „Bolk ohne Raum“ hat man die Deutschen bezeichnet. Sie müssen sich neuen Raum suchen. Zu diesem Zwecke haben in den letzten Jahren deutsche Verbandsvereine Südamerika bereist und haben mit den dort anwesenden Deutschen Verbindung genommen, um Auswanderungsprobleme zu lösen, d. h. einen Ausgleich zu schaffen zwischen unserm „Bolk ohne Raum“ und dem „Raum ohne Bolk“, insbesondere in den Staaten Argentinien, Brasilien und Chile.

Mit der einst so gefährlichen Entfernung von Europa nach Südamerika ist es gar nicht mehr so schlimm. Der neue Hamburger Schnelldampfer „May Arcona“ legt die ungeheure Strecke von Deutschland bis nach Rio de Janeiro in zwölf Tagen zurück, und in absehbarer Zeit werden regelmäßige Hauptstädte Buenos Aires in etwa vier Tagen erreichen.

Von der Hauptstadt Rio Grande do Sul, Porto Alegre — diese Stadt hat über 200.000 Einwohner — unternahmen wir unfern Besuch in den deutschen Siedlungen Südbraßiliens. Wir besuchten von Porto Alegre aus den Nordöstlichen Teil von Rio Grande do Sul, Montenegro, Rio Barbo und Cochoira nach Santa Maria. Nach einwöchigem Aufenthalt geht es von hier über auf weitem, hügeligen Kammgelände befinden. Etwa jede Stunde hält der Zug vor einem kleinen, braun und gelb angelegten Stationshäuschen. Aufser einigen Bretterbänken ist nichts zu erblicken. Nicht Stunden währt die Fahrt bis Cruz Alta. Cruz Alta magt mit seinen gewaltigen katholischen Kollegien und mit der großen Akademie eine heimatliche Siedlung. Wir begannen hier einen sogenannten „gemischten Zug“, der gleichzeitige Personen und Güter befördert. Die Gegend bleibt sich immer gleich. Nichts als Kamp und immer wieder Kamp. Plötzlich sehen wir vom Zuge aus die wild schneidenden, aber im Grunde doch gutmütigen Anden, wie die selbst überlassen ist. Zuerst bringen Ferner wird der Kamp jetzt mehr als bisher durch freundliche Capoes (Waldhügel) angenehm unterbrochen. Endlich kommt die Station Radinal. In dieser Gegend beginnen die neuen deutschen Siedlungen auf der Serra. Und richtig, kaum ist der Zug ein halbes Stündchen weiter gefahren, da tauchen zu beiden Seiten der Bahn die ersten deutschen Siedlergehöfte auf. Sie machen alle einen freundlichen Eindruck. Knatternde Pannentenden und dunkel belaubte Apfelbäume behaften sie wohnlich. Das Wohnhaus steht dicht am Bach, aber weit genug davon entfernt, um bei starkem Regen in den Wintermonaten nicht vom Hochwasser bedroht zu werden. Die ganze Anlehnung ist durch Zitronen- und Ananasbäume eingezäunt, häufig trennen auch Kaffee- und Lorntraubengebäude die immer zahlreicher erscheinenden Gehöfte voneinander.

Je dichter die einzelnen Wohnhäuser auftauchen, um so mehr verhalten wir den Kamp und durchfahren Wald, Hüden und Felder. Bis hierher es untere deutsche Auswanderer und deren Nachkommen unter den Breiten des Südlichen Kreuzes immer nur mit dem Urwald aufgenommen; dem freien Kamp sind sie durchwegs ausgegangen. Nur im nördlichen Parana haben deutsche Kolonisten von der Wolga verbracht, den auf der russischen Steppe gebauten Weizen auf Kampmland zu verpflanzen. Obwohl der Erfolg nicht ausgeblieben ist, haben die wolgadeutschen schon bald ihre Siedlungsgebiete weitergeführt, um es in weiterem Ausmaß zu versuchen. Welch gewaltige Tragik liegt doch für eine ausgewanderte deutsche Familie in den vier Nahrungsmitteln (Junk, Pommern), Wolga, Parana und Rio Plata! Und spricht sich hierin nicht doch ein furchtbares Schicksal für unser ganzes deutsches „Bolk ohne Raum“ aus?!

Unter solchen Betrachtungen hat uns der unwiderrliche Wald immer mehr aufgenommen, bis in weiter Ferne durch eine große Lichtung ein nettes Städtchen freundlich im blendenden Sonnenlicht herüberglänzt. Junk! — Ein indianischer Name aus dem Tupi-Dialekt, wie ihn die Quarant in Parana und Südbraßilien gesprochen haben. Junk heißt etwa „großer Fluss“. Und in der Tat ist der Junk ein gewaltiger, sichrecher Strom, an dessen fruchtbarsten Ufern sich viele Hunderte von deutschen Familien niedergelassen haben. Schon während des Dreißigjährigen Krieges hatten hier Jesuitenmissionen

„Gleich am Eingang der Rua do Commercio befindet sich eine deutsche Gaststätte, die sich eines lebhaften Zuspruchs erfreut. Da es nicht nur in Junky, sondern in ganz Rio Grande do Sul keine Pannothelien gibt, und wenn wir dann die Ideen und ebenmäßig geplante Hauptstraßen weiter hinauseilen, dann sehen wir zu beiden Seiten über den Schaufenstern wohl nur deutsche Namen, wie Pranco, Oly, Greßler, Petermann, Einstot, Mäster, u. v. a. Freilich heißt es dann nicht „Kaufhaus“, sondern „Benda“, oder statt „Apotheke“ zum „Hofen Arca“ — „Pharmacia Cruz Vermelha“, statt „Sargalger“ „Garros fundres“ usw. Selbstverständlich heißt Junky auch zwei „Avaries Altemas“ — „Teutsche Buchhandlungen“, und neben einem Kino, in dem auch häufig deutsche Filme gegeben werden, zwei freundliche Kaffeehäuser, in denen man sich ganz wie in Deutschland fühlen kann.“

## Proteste gegen britische Kolonialwirtschaft

Genf. — Ein Protest gegen die Mandatswirtschaft Ostindiens auf Samoa, mit welchem sich die Eingeborenen unter der Leitung der Kommission des Völkerbundes gegen die Mandatsverwaltung gestellt haben, stand in der Größung der Kommission zur Verfügung. Mehrere der Samoaer befinden sich im Besitz der Vereinigten Staaten und werden vom Vereinigt verwaltet, die anderen wohnen in der Coprahandel monopolisierten und den samoanischen Inseln ihren Brot raubt, und vor allem darüber, daß ein Prohibitionsgebot für sie erlassen ist. Eine königliche-britische Kommission ging nach Samoa, berichtete aber, daß Samoaer Verwaltung von Samoa in schöner Ordnung war; als die Eingeborenen das erfuhr, wandten sie sich mit ihrer Beschwerde an den Völkerbund.

Außerdem liegt der Mandat-Kommission noch eine zweite Beschwerde anzuführender Eingeborenen aus dem nördlichen Teil des Gebietes gegen britische Mandatsverwaltung vor, nämlich aus Tangaia, früher Deutsch-Ostafrika. Eine weitere Beschwerde gegen britische Mandatsverwaltung, die der Kommission zugegangen ist, kommt aus Palästina. Gegen französische Mandatswirtschaft haben sich die Araber bitter beschwert, die seit Jahren mit ihren Mandatsbehörden im Kampfe liegen.

## Wolgast in Pommern



Wolgast i. Pomm.

Wolgast zählt heute ungefähr 7000 Einwohner, und doch steht nach einer lakonischen Aufzeichnung in Wolgast Chronik zu lesen, daß es eine Zeit gab, wo nur 53 Heberleude die Stadt bewohnten. Wie dies möglich ist, ist nicht schwer zu erraten, wenn wir uns folgendes vor Augen halten. Im 1628 durch Wallenstein erobert, wurde die Stadt um 1630, also zwei Jahre später, zum erstenmal von den Schweden heimgelacht, knappe sieben Jahre darauf, um 1637 wiederum von den Kaiserlichen, ein Jahr danach abermals von den Schweden, 1675 vom Kurfürsten in Brandenburg, worauf sie bis 1815 in schwedischen Händen blieb. Ja, selbst die Furie des Siebenjährigen Krieges braute über Wolgast hin, und nicht minder hatte es durch die napoleonischen Kriege zu leiden, wobei das Ziel all dieser Kämpfe von altersher die Überwindung bildete. Im wahren Sinne mit Tränen und Blut geschrieben dinkt uns die Chronik dieser Stadt, wenn wir, in alten Dokumenten blättern, lesen, daß Jar Peter der Große als Entgelt für die Einäscherung Altonas durch die Schweden drei Tage lang plünderte und dann völlig niederbrannte ließ. Daraus erklärt sich wohl auch, daß nur so wenig altertümliche Bauwerke auf unsere Zeit gekommen sind. Außer dem schon genannten Georgskirchen sind höchstens noch die Petrikirche, ein drei-

ritus, Tabak, Zement- und chemisches Fabrik, sowie eine landliche Menge engerer Wälder. Jedoch auch der schönste derartige Rest kommt zu seinem Recht, wenn er einen Spaziergang aus Wolgast hinaus in die Stadtanlagen macht. Von gemächlich ansteigenden Hügel hat er einen weiten Blick über die Vene und den Dobendorfer See bis zum Baurberg der Vene. Ein hübsches Waldschloß erinnert an die im Weltkrieg gefallenen Soldaten. Das Alles dürfte in Wolgast ist jedoch zweifellos ein einlamer Rest. Wie ein Silberband mutet der Hafen an; und ein Blick vom Schloßplatz auf die Bollerseite des Ortes bietet ein Bild, das man nicht vergessen wird.





# Witz und Humor

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerambier.



Mein lieber Herr Redaktionschef:

Die Pizze, was meine Arie ist, hat mir mehr Freude beim Essen, als die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren. Ich habe die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren, nicht mehr als eine Pizze angesehen. Ich habe die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren, nicht mehr als eine Pizze angesehen. Ich habe die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren, nicht mehr als eine Pizze angesehen.

Ich bin die Pizze mit blühender Forme, wenn Sie eine wenig feierlich sein wollen; aber kann sie mit mir, was die Pizze ist, und sie ist nicht die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren. Ich bin die Pizze mit blühender Forme, wenn Sie eine wenig feierlich sein wollen; aber kann sie mit mir, was die Pizze ist, und sie ist nicht die Pizze, die Sie mir mit Ihrer Feder servieren.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

Die Pizze hat gesagt: Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt. Ich hab' mich nicht mehr in einem Witz oder einer Pizze gefühlt.

**Allegemeine Anzeigen**

**Deutsche Apotheke**  
W. Waffig, Eigentümer.  
Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsmittel etc. etc. in nur bester Qualität.  
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.  
Bohrerhand nach allen Teilen Canadas. Fern-Postbestellung. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:  
W. Waffig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

**New Auto Wrecking Co.**  
1725 Broad Street, Regina  
Phone 6234.  
Neue und gebrauchte Teile für Autos irgend einer Größe. Sehr billig und prompt geliefert. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:  
W. Waffig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

**Wir machen nicht alle gute Plumberarbeit, aber jede Plumberarbeit die wir machen, ist gut.**  
**ACME PLUMBING SHOP**  
1815 Lorne Street, Regina.  
Telephon 8056

**Gebrauchte Fußharmonika**  
für Haus, Schule und Kirche zu verkaufen. Ich mache auch allerhand Reparaturen an Organen und Pianos in Regina oder außerhalb.  
H. R. Selinger  
1519 13te Ave., Regina, Sask.

**Erfinder!**  
Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Verfassungen, wenn erwünscht. Ich besorge für Sie die Patent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schreiben Sie Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. Schreiben Sie um Einzelheiten.  
**E. WEISSE**  
718 McIntyre Block, Winnipeg.

**Achtung!**  
Schick mal... Den Weg den dir die Sterne zur Stunde deiner Geburt in der Wiege vorgezeichnet, den müßt du gehen, denn fannst du nicht entgehen. Ausführl. astrolog. Auskunft erteilt nach genauem Geburtsdatum u. \$1.00 M. D. H. W. M. M., Box 68, Regina, 1835 Halifax Str., Regina.

**Ob Deine Frau in Komfort oder Not leben wird, hängt von der Höhe Deiner Lebensversicherung ab.**  
Wende Dich an Herrn Emil Büffel, Monarch Life-Agent, Kipling, Sask.

**Wohnsinniger aller Art. Kanfrage an: 1139 Victoria Ave., Regina, Sask.**

**Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Washboard and Parison Hairdressing and Sundry Goods, 1843 Robinson Str., Regina. — Wäscherzeugung, trockengereinigt u. gebügelt für \$1.50.**

**Eine neue Verfräse ist in Oeffnung, eröffnet werden. Garneß und Schuhe repariert. Gute Arbeit und mäßige Preise. Alle Collars neu gefertigt und neu gefärbt, wie neu! Bringt auch eure Vieh- und Pferdehufe zum Glanz.**  
Schuh-Reparatur-Verfräse, Oeffnung, Sask.

**Deutscher Uhrmacher. — Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen ausgeführt. Jede Reparatur erhält 1 Jahr Garantie. Direkte Verbindung der Postverwaltung. Wilhelm König, Uhrmacher, 1516 11. Ave. Regina, Sask.**

**Zu verkaufen**  
Modernes 6 Zimmer-Haus mit Bad billig zu verkaufen. 2276 Edgar Straße, Regina, Sask.

— Die Wahrheit, die in einem Lob steht, ist viel schwerer zu erkennen als die Wahrheit in einer Kritik.

— Seinen Vorteil im Auge zu haben, ist verständlich, nur seinen Vorteil im Auge zu haben, ist schändlich.

**VIKING - DIABOLO - SEPARATOR**  
Wir empfehlen unseren 1000 Pfund Milch-Separator („D“) für größere Milch-Farmen. Er ist mit einer erfindungsgemäßen Präzisions-Niemische ausgerüstet, wodurch ein durchaus rustisches Ansehen garantiert ist. — Motor- und Handbetrieb. Preis nur \$110.00. Wir geben bekannt, daß wir unseren 200 Pfund Separator („A“) im Juli und August d. J. für einen Spezial-Preis \$27.75 ohne Fuß und \$35.75 mit Fuß verkaufen. Alle anderen Separatoren laut Preisliste.  
Wir führen den wohlbekannten „Cushman-Columbia-Motor“ von 1½ bis 20 P. S. mit Batterie- oder Vico-Magneto-Zündung. Unser 4 P. S. Motor ist in ganz Canada als der spezielle „Cushman-Verdichter“ bekannt und ist für diesen Zweck geeignet, wie kein anderer. Die Motoren sind aus erfindungsgemäßen Material gebaut und äußerst langsam in Gabeln-Verbrauch.  
Wir verkaufen die „New-Exterior“ Pumpe. Sie enthält jede Getriebeart in vorzüglicher Weise. Große Oberfläche. 13 Siebe. Ihre hohen Leistungen und der billige Preis (\$33.25) machen sie für jeden Farmer unentbehrlich.  
**CUSHMAN FARM EQUIPMENT CO., LTD.**  
280 Princess St. WINNIPEG, MAN. DAVID HUEBERT

**Rechtsanwälte**

**Dörre & Guggisberg**  
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechts-anwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundbesitz. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Erste Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Dörre, LL.B., B. C. E. B. Guggisberg, LL.B.

**TINGLEY & MALONE**  
A. H. Tingle, R. C. J. C. Malone.  
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sask.  
In Tribunal jeden Mittwoch.

**Noonan, Fraser & Friedgut**  
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325. — Wir sprechen Deutsch. J. A. Friedgut, LL.B., LL.M. J. A. Frazer, LL.B., C. D. Noonan. — Büros in Telfer und Wilcox. 503—504 Northern Crown Bldg., Scarth St., Regina, Sask.

**MacKinnon, Rutherford & MacLean**  
Rechtsanwälte, Notare, usw. 1863 Scarth Str., Regina, Sask. A. G. MacKinnon, LL.B. J. A. Rutherford, LL.B. R. A. MacLean, LL.B., LL.M. Büros in Goldsmit und Carl Green.

**N. W. SCHAFFER**  
Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. **Ertelnt Rat in allen Rechtsfällen.** National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, Sask., Phone 4062.

**Dalour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw.** Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darte Oeffnung. — James Dalour, R. C.; Charles B. Hoffman, Rechtsanwalt für die Bank of Montreal.

**Photographen**  
Koffel's Atelier, Regina. Großes photographisches Atelier im Westen. — 1781 Scarth Str., Regina, Sask.

**Stellengesuche**  
Deutsch-katholisches Ehepaar mit dreijährigen Kindern. Ich bin seit März im Lande, lichte eine gute Stellung auf einer Farm. Angebote an Mr. J. Oberle, Box 376, Bruno, Sask.

**Jungere deutscher Sattler und Polsterer.** 23 Jahre alt, lichte für sofort oder später Stellung, am liebsten in Regina. Dauerstellung sehr angenehm. Angebote sind erbeten an Richard Gibby, Box 66, Biggar, Sask.

**Mädchen sucht Stellung in einem Haushalt.** Anzugerufen Box 78, Courier, 1835 Halifax Str. Regina.

**Arbeit gesucht. — Zwei erfahrene „Cabinet Makers“, zwei Jahre im Lande, sprechen etwas Englisch, suchen Arbeit. Verleihen auch Carpenter- und Antreiber-Arbeit. Antworten zu richten an Michael Leptich, Lompam, Sask.**

**Deutsch-jugoslavischer Mechaniker mit langjähriger Praxis** auch im Deutsch mit Dampf- und Motorenbetrieb, auch alle Reparaturen ausführen kann, wünscht Position. Bleibt auch auf Farm. Spricht etwas englisch, deutsch, ungarisch und serbo-kroatisch. Adresse: A. Teufel, 116 Barber Str., Winnipeg, Man.

**Witwer in mittleren Jahren (Amer. Luth.)** sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

**Witwer, 54 Jahre, mit 2 Kindern, 4 und 12 Jahre alt, lichte auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine ältere Dame zwischen 40—50 Jahren. Nur ernstgemeinte Interessenten wollen sich mit Photographie an untenstehende Adresse melden: Courier-Box 54, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.**

**Verlangt**  
Farmer, Witwer, ohne Kinder, sucht Haushälterin auf sofort. Nur für eine Person zu suchen. Bitte Lohnansprüche im ersten Brief angeben an Courier-Box 55, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Bei Einlaufen und Bestellungen erwähne man bitte stets den Courier.

# Kleine Anzeigen des „Courier“

**Dr. Denis Sweeney**  
Argy und Chirurg  
212 McCallum-Hill Gebäude  
Regina.  
Tel. Büro 5494 Haus 4220

**Dr. P. Coodin**  
Praktischer Arzt und Zahnarzt  
P. 70 Reader, Sask.

**DR. H. H. BRUSER**  
(Studierter Chirurg in Wien)  
Ein neuangekommener deutscher Arzt hat seine Praxis in Elwan begonnen. Office über dem Devin Drug Store. Sprechstunden 11—12, 2—3, 7—8.

**Dr. J. Reinhorn**  
Zahnarzt  
Abends offen.  
Office über Oravel's Drug Store. Oravelburg, Sask.

**Dr. C. D. Reider und L. B. Gemmill, Zahnärzte, 203-204 Westminster Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962, Regina.**

**Dr. A. Gregor Smith, Dr. Profen Smith, J. A. McGregor.** Ueber Broomfield, Eingang von der 11 Avenue. Telephon 3317.

**Dr. D. Pöffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask.** Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephon 5732; Haus 5811

**Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina**  
105—109 Westminster Chambers Rose Straße. Telephon 2987 Regina, Sask.

**Dr. B. J. Witterman, Zahnarzt. — 102 Westminster Chambers Gebäude Regina. Telephon 8311.** Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Vereinbarung. Spricht Deutsch, Russisch und Russisch.

**Optiker**  
H. S. McLung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

**W. A. Purvis**  
Augen-Optiker  
Lieber 30 Jahre  
Beruf  
„Bist nicht zu sehen zu können“  
Büro in  
J. W. McCallum  
Juniere-Gebäude  
2005—12te Avenue,  
Regina.

**EYES EXAMINED GLASSES FITTED**  
**F.T. PARKER**  
EYESIGHT SPECIALIST.  
1819 SCARTH ST. PHONES 4024-2266  
2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

**Barbiere**  
**The Capital Barber Shop**  
1757 Hamilton Street.  
R. Knorr, Eigentümer.  
Große Billardhalle.  
— Weichwasserbad.  
— Zigarren und Tabak.  
Privatbestellungen für Damen.  
Für Rasierung telephoniere 7758

**Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz**  
— Ist der „Rettungs-Ratgeber“ —  
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Haushalten gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.  
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefert wir gegen Einzahlung von 20c in Postmarken und Brief-Kaufgeld frei ins Haus. (Registriert 85 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.  
Senden erlösbare Karte mit Angabe unterst benannten Buchs über Beschaffung an:  
**Epilepsie (Zallsucht)**  
Preis 10 Cents in Postmarken.  
**M. A. Ericus Remedy Co.**  
185 Peasall Ave., Jersey City, N.J.

**Hotels**

**Metropole Hotel**  
1½ Block vom Bahnhof  
Deutsches Haus  
Deutsche Bedienung  
Saubere Betten  
Zimmer \$1.00 aufwärts  
Salle mit meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.  
**Theodor Schmitz**

**Deutsches Restaurant**  
Ch. Adelsmann,  
Eigentümer.  
1324—10th Ave. Phone 7804  
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtviertels. Beste und freundliche Bedienung. Besuchen Sie uns wenn nächstmals in Regina.  
Gute Wahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.  
Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelsmann übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.  
Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

**King Edward Hotel**  
Saskatoon, Sask.  
Freundliche Aufnahme.  
Saubere Zimmer.  
Gute Wahlzeiten.  
Man spricht deutsch.

**Maler**  
**FRANK RILL**  
Waler und Dekorateur  
Spezialist in feinem Dekorieren.  
Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.  
1940 Proder Str. — Telephon 8897

**Günstiges Angebot für Einwanderer**  
Um den deutschsprachigen Einwanderern, welche häufig über wenig Geldmittel verfügen, besonders entgegenzukommen, bieten wir ihnen das Abonnement des „Courier“, der führenden deutschen Zeitung in Canada, zu ermäßigtem Preis und zu sofortiger Lieferung für weitere drei Monate an. Unter Vorbehalt ist:  
Senden Sie uns unter Benützung des unten angefügten Bestellzettels  
**\$2.00 für das erste Jahr, oder \$1.00 für das erste halbe Jahr,**  
worauf wir Ihnen den „Courier“ für diese Zeit und für weitere drei Monate antizipieren. Wenn Sie zum Zeitpunkt \$2 für das erste Jahr einschicken, so ist damit die Zeitung sofort für 15 Monate bezahlt. Senden Sie nur einen Dollar ein, so ist damit die Zeitung für 9 Monate bezahlt.  
Wenn die 15 Monate (für \$2) oder die 9 Monate (für \$1) abgelaufen sind, so tritt für Sie die reguläre Abonnementrate von \$2.50 für das ganze Jahr oder von \$1.25 für das halbe Jahr in Kraft.  
Bedenken Sie, bitte:  
„Der Courier“ ist unentbehrlich für Sie, weil er Ihnen alle notwendige Information über Canada bietet.  
„Der Courier“ berichtet über alle wichtigen Ereignisse in der weiten Welt und besonders in Ihrer alten Heimat.  
„Der Courier“ vertritt mit Nachdruck die Interessen der Einwanderer und der deutschsprachigen Canadianer und findet auch in Regierungskreisen aufmerksame Beachtung.  
„Der Courier“ stellt Ihnen seine Spalten zur Verfügung, wenn Sie interessante Berichte einsenden oder Ihre Meinung äußern wollen.  
„Der Courier“ ist endlich der treueste Vater der deutschen Wirtenschaft, die wir uns und unseren Kindern erhalten wollen.  
Machen Sie daher von unserem günstigen Angebot sofort Gebrauch und lassen Sie, bitte, auch Ihre eingewanderten Freunde davon in Kenntnis! — Jeder bemühe sich um die Gewinnung weiterer Leser! — Probenummern werden von uns gerne versandt.  
(Bitte, hier abzeichnen!)

**Neuer Abonnent Bestellzettel**  
An „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.  
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier“ und sendet sein erstes Heftgeld  
\$2.00 für das erste Jahr oder \$1.00 für das erste halbe Jahr  
und erfucht um Guthabepreisung des „Courier“ für weitere drei Monate.  
Name.....  
Postamt..... Provinz.....  
Probenummern des „Courier“ können Sie an folgende Adressen senden:  
.....  
.....  
.....

**Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht veräumen bei seinem Kaufenthalte in Edmonton im**  
**HOTEL SPRINGER**  
105th Str., 3 Ecken Nord von Jasper, Edmonton.  
Erschauleren: ein Gasthof nach alld-deutschen Maßstab. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise  
Gehtiger: Gustav Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

**Hotel Regina**  
(Früher Victoria Hotel)  
1734 Coler Straße, Regina, Sask.  
Zwischen 10. u. 11. Ave.  
an der Westseite des Marktplatzes  
Gollständig neu renoviert und eingerichtet.  
**„Der Sammelplatz der Deutschen“**  
Sehr mäßige Preise  
**August Müller**

**Gute ausgerüstete Farmen**  
Wir haben in Saskatchewan in einer der besten deutschen Anbiedlungen mehrere vollausrüstete Farmen, sehr preiswert zu verkaufen.  
Dies sind keine heruntergewirtschafteten, sondern gute Farmen in bestem Zustande, reichlich bebaut und mit guten Gebäuden, deren Besitzer sich zur Ruhe setzen wollen.  
Preise von \$32.50 bis \$50.00 pro Acre. Erforderliche Anzahlung \$2—5000.00.  
Wer eine gute Farm günstig kaufen will, schreibe oder komme zu **HUGO CARSTENS & Co.**  
250 Portage Ave., Winnipeg — Manitoba.

**Bei Einlaufen und Bestellungen erwähne man bitte stets den Courier.**

# Die erste Fahrt mit dem Raketenauto

### In sechs Jahren Anstieg in den Weltraum.

#### Vom Feuerwagen zum Raum-schiff.

Den nachstehenden Abschnitt entnehmen wir dem Buch: „Mit Raketenkraft ins Weltall“ vom Feuerwagen zum Raum-schiff“ von Otto Billi Gail. Das Buch enthält den authentischen Bericht über die Opel-Rakete, das Raketenflugzeug und die Raumfahrt, und ist mit etwa 40 Bildern ausgestattet. Die Einleitung stammt von Max Baller, gemeldet ist es Fritz von Opel. In gemeinverständlich Weise wertschätzende Erfindung und deren Zukunft und über die Aktivitäten der Erfinder. Es ist in H. Thiemanns Verlag in Stuttgart erschienen.

Nicht dies ist wichtig, daß der Raketenwagen bereits beim allerersten Versuch ein Tempo von hundert Kilometer in der Stunde erreicht hat — auch nicht die starke Beschleunigung, mit welcher diese Schnellkraft innerhalb weniger Sekunden auf eine Höhe von 100 Metern ansteigt. Wichtig ist einzig und allein die Tatsache, daß der motorlose Raketenwagen den glänzenden Beweis für die praktische Anwendbarkeit des unmittlerbaren Raketenprinzips erbracht hat. Nun steht fest, daß die Rakete als Motor eine Zukunft hat. Dieser Meinung scheint auch Fritz von Opel zu sein; denn er gab dem Verfasser auf Befragen am 11. April 1928 folgende Erklärung ab, die so bedeutsam ist, daß sie hier festgehalten werden muß:

„Heute schon ist es uns möglich, alle bisher erreichten Geschwindigkeiten zu überbieten. Die Opelwerke sind sich darüber klar, daß das Opel-Raketenflugzeug nur für die Beweiszwecke auf der Erde erfindet wurde und bisher für unzulässig erachtete Leistungen vollbracht hat. Es aber in jeder Hinsicht der Welt das nur eine Vorstufe zum Raketenflugzeug und späteren Weltraumflug im Sinne des Baller'schen Projektes bildet. Nichtsdestoweniger sind wir heute schon in der Lage, mit unbemannten Maschinen dieses Typs in die Hochschichten der Atmosphäre vorzudringen, und wir

sind überzeugt, daß es uns in nicht ferner Zeit gelingen wird, auch in den leeren Weltraum vorzustoßen.“

Man kann wohl annehmen, daß Fritz von Opel diese bedeutsame Aussage nicht gemacht hätte, wenn er nicht über die Mittel verfügen würde, den großartigen Plan auch durchzuführen.

Breite — noch die Zwischenstufen müssen erklommen werden, bis diese Wünsche sich erfüllen können. Und ich will versuchen, diese Zwischenstufen zu schildern.

Als nächstes Ziel denkt Max Baller an den Bau eines fliegenden Raketenwagens, der bei Geschwindigkeiten von mehreren hundert Kilometer pro Stunde mit Hilfe dreier Tragflächen vom Boden abgehoben und auf weite Strecken sprunghaft durch die Luft getrieben werden könnte.

Doch die Bedeutung der Rakete liegt natürlich nicht im Automobilmotor. Niemand wird sie den Benzinmotor der Verkehrsautos erleben können. Denn erstens einmal wäre es eine sinnlose Geldverwendung, die niedrigen Verkehrsgeschwindigkeiten mit den kostspieligen Raketen zu erzeugen; zweitens würde dem vielwertigen Feuerkraft auf der Landstraße noch viel mehr nachgeschmitt werden als den Staubwolken und dem offenen Auspuff des stärksten Kompressors; und drittens — und das ist der Kernpunkt — kann ja die Rakete gar keinen Dauerantrieb erzeugen, sondern nur verhältnismäßig kurz wirkende, dafür aber sehr fräftige Energieimpulse vermitteln.

Die Rakete muß also für ihre weitere Betätigung das Element aufliegen, in dem es keine Alleeen und keine Kurven gibt; die Luft. Zweifelslos wird es dem Raketenflugzeug über kurz oder lang gelingen, in momentanen Sprüngen den Schwerkrafts-Belastung zu überbieten. Aber eine wesentliche Steigerung der bisherigen Fluggeschwindigkeit wird auch dem Raketenflugzeug nicht möglich sein, weil dies der Luftwiderstand, der bei großen Geschwindigkeiten ins Ungeheure wächst, verhindert. Es wäre ganz verfehlt, etwa die bisherigen Passagierflugzeuge mit Raketenantrieb anstatt zu wollen. Dafür wäre der Raketenantrieb zu teuer, zu unbehaglich und auch vorläufig noch zu gefährlich. Die Rakete hat also nicht die Aufgabe, mit dem Auto oder mit dem Flugzeug zu konkurrieren. Ihre Zukunft liegt nicht da, wo alle anderen Verkehrsflugzeuge von vornherein nicht zu finden haben und wo alle Benzinmotoren und Propeller verlagert: in den luftarmen Oberhöhen unseres Luftmeeres, in der sogenannten Stratosphäre zwischen 20 und 50 Kilometer Höhe. Und weil es da oben in absoluter Ruhe weder Wolken, noch Schneegebirge, noch Stürme gibt, kann ihr auch das schlechteste Wetter nichts anhaben.

So winkt also ein neuer und fester Weg von Europa nach Amerika. Nun aber kommt wieder die böse Eigenschaft, die dem Raketenmotor unabwehrbar anhaftet, nämlich die Unfähigkeit, auf längere Dauer zu

## Die Kuga-Zone starke und gesunde Körper schafft.

Kuga-Zone enthält Eisen in einer besonderen Form, welches reichlich rote und gelbes Blut erzeugt. Es enthält auch Phosphor, der für die fettsäurehaltigen Stoffe notwendig ist; noch dazu ein sehr wertvolles Salz, welches die Nervenzellen stärkt und die Muskeln in den Gelenken gesund und elastisch macht. Kuga-Zone enthält auch ein Salz, welches die Nerven stärkt und die Muskeln in den Gelenken gesund und elastisch macht. Kuga-Zone enthält auch ein Salz, welches die Nerven stärkt und die Muskeln in den Gelenken gesund und elastisch macht.

arbeiten. Und darum wird sich der Atlantikflug per Rakete ganz wesentlich von allen anderen Unternehmungen dieser Art unterscheiden. Es wird nämlich überhaupt kein richtiger Flug sein, sondern eine Art von Schleudrung — ein Wurf in hohem Bogen. Beim Start eines Raketenflugzeuges werden demnach die Düsen nur wenige Minuten lang arbeiten, in dieser Zeit aber die Maschine auf eine so hohe Geschwindigkeit beschleunigen, daß sie dann den Hauptteil ihrer Flugstrecke in freier ballistischer Kurve ohne weiteren Kraftaufwand zurücklegen kann wie etwa ein Geschütz.

Vielleicht geht überhaupt die ganze künftige Entwicklung der Schnellverkehrstechnik dem Ziele entgegen, Kosten nicht mehr durch Dauerantrieb lässlich von Ort zu Ort zu schleppen, sondern einfach zum Bestimmungsort zu schleudern. Ein Verfahren, das ja von den Ziegelträgern beim Hausbau im Kleinen längst angewendet wird. Die Beförderung von Menschen auf diese Weise ist allerdings erst durch die Großrakete in den Bereich der überhaupt erwägbareren Möglichkeiten gerückt. Denn die Energieentwicklung der Rakete kann ja reguliert und (wie schon im ersten Abschnitt ausgeführt) so lange ausgedehnt werden, daß der Beschleunigungsdruck in unerschütterlichen Grenzen bleibt.

So wäre zum Beispiel zum Sprung über den Atlantik eine Abflugeschwindigkeit von etwa 4000 Meter pro Sekunde notwendig. Wird diese Geschwindigkeit von der aufsteigenden Rakete innerhalb drei Minuten erreicht, so trifft auf die Sekunde ein Geschwindigkeitszuwachs von 22 Sekundenmeter, und das kann jeder halbwegs gesunde Mensch ohne Schaden ertragen.

Doch lassen wir vorläufig Passagiere ganz aus dem Spiele. Es wäre schon eine große Leistung, wenn es in nicht ferner Zeit gelänge, unbemannte Bohrmaschinen nach der amerikanischen Küste zu schicken. Solche Sprengkopfe würden binnen zu-bietiger ganzen Fahrt nicht länger als eineinhalb Stunden brauchen, und sie würden sich sicher auch gewöhnlich rentieren. Ein Doppelpennant Ausflugsboot entspricht 500 normalen Booten. Und selbst wenn eine solche Bohrmaschine nach Amerika 50,000 Mark kostet würde, dann träte auf den Einzelbohrer doch nur ein Porto von zehn Mark. Und diesen Preis würde jeder Geschäftsmann und jeder Mann gerne anlegen; denn ein Kabeltelegramm nach New York kostet ein Pfennig, und das Telegramm fände auch nicht wesentlich früher an, als der Bohrbohrer.

Diese Bohrmaschine ist ein heute schon durchaus diskutables, aber noch lange nicht das letzte Ziel. Man kann sich vorstellen, daß in ferner Zukunft einmal ein großes Raketenflugzeug auf seinem Rücken eine kleine Rakete mit himselftragender in der Stratosphäre. Im höchsten Punkt der gemöblten Flugbahn löst sich die Rakete mit frischer Kraft von dem Hilfsraketenflugzeug los und addiert so zu der schon vorhandenen Geschwindigkeit ihre eigene hinzu, so daß es ihr dreifach gelingen mag, jene Gesamtgeschwindigkeit zu erreichen, die notwendig ist, um die Maschine dem Anziehungsbereich der Erde zu entziehen.

Acht Kilometer in der Sekunde würden ja genügen, um die Rakete in die emige Kreisbahn um die Erde zu zwingen, und elf Kilometer pro Sekunde wären ausreichend, um sie zum Mond emporzutragen.

**Rückgang des britischen Welthandels**

London. — Großbritannien's Anteil am Welthandel besaß sich, statistischen Aufstellungen entsprechend, im letzten Jahre auf 11 Prozent. Diese Zusammenstellungen entstammen der Feder von Sir Philip Cunliffe Winter, dem Präsidenten der Londoner Handelskammer, welcher seinen diesbezüglichen Bericht dem Unterhause unterbreitete. Diefem ist zu entnehmen, daß Großbritannien's Handel im Vergleich zum Jahre 1913, dem Vorkriegsjahre, um 2 Prozent zurückgegangen ist. Im gleichen Zeitraum ist aber auch der Gesamtanteil Europas am Welthandel von 62 Prozent auf 52 Prozent herabgegangen.

Dieser Rückgang der englischen und europäischen Beteiligung am Weltmarkt ist zum großen Teil auf den wirtschaftlichen Aufschwung in Südamerika und namentlich Argentinien zurückzuführen, wo sich der Export in den ersten Monaten des laufenden Jahres um 50 Prozent höher stellte, als im Jahre 1924; und dieses trotz der hohen Schutzzölle, welche in den Ver. Staaten zum Schutze der eigenen Industrie bestehen. Der Export Südamerikas nach den Ver. Staaten

## Anglikan. Gebetbuch-Revision verworfen

London. — Das Unterhaus hat die Revision des allgemeinen Gebetbuches der Kirche von England (Agende der Anglikanischen Kirche) abgelehnt. Am 26. Dezember vorigen Jahres war die erste Jurisdiktion der Kirche erfolgt.

Das Unterhaus ergab 200 Stimmen gegen und 220 für die Gebetbuch-Revision. Das Resultat der Abstimmung kam nicht unerwartet, denn die späteren Änderungen in dem Gebetbuch hatten die Gegner nicht zufriedengehelt.

Die Entscheidung des Unterhauses erledigt endgültig das vorgeschlagene neue Gebetbuch, und sie kam ungeachtet einer warmen Bemerkung des Schatzkanzlers Winston Churchill, daß ein solcher Schritt die Zerrüttung der Kirche merklich näher bringen würde.

Innerminister Sir Wm. Bonham-Carter führte den Kampf gegen eine Revision des Gebetbuches.

Die zweite Abhandlung, die der Abstimmung vorausging, zeigte, daß die Mehrheit der Kirche, die die Revision ablehnte, sich für die alte Agende hielt. Die Kirche hat sich für die alte Agende entschieden, die die Kirche in der Zukunft nicht ändern wird.

Der Erzbischof von Canterbury und andere der Kirche verbarren in der Paris-Galerie bis zum Schluß der Abstimmung. Der Erzbischof von Canterbury hat sich für die alte Agende entschieden, die die Kirche in der Zukunft nicht ändern wird.

**Aehnlichkeit der Chelente.**

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Chelente nach langer glücklicher Ehe einander ähnlich werden können. Die Vorbedingung hierfür ist natürlich eine gewisse allgemeine Ähnlichkeit der Gatten im Grundtyp, was aber bei den allgemeinen Grundtypen der Gattenwahl bei Chelenten häufiger als wahlloser Zusammenstellung zweier Menschen der Fall ist. Dadurch, daß diese von Natur aus harmonisch abgestimmten Menschen nun jahrelang zusammenleben, bilden sie in demselben Klima unter übereinstimmenden Lebensbedingungen aufhalten, auch geistig sich in derselben Richtung bewegen, auf die gleichen Ziele zustreben, so daß sie sich in jeder Hinsicht einander ähnlich werden können.

**An Autobesitzer und Turisten**

Wende den Deutschen von Regina, Nebret und Umgebung bekannt, daß die Garage zu Leber künstlich erworben habe. Das Gebäude befindet sich an dem westlichen Ende der Main Street.

Meine Aufgabe wird es sein, das aufzufindende Publikum zu veranlassen und auf ethische Weise zu bedienen.

Reparaturen an Autos aller Fabrikate werden schnellstmäßig und zu niedrigen Preisen ausgeführt.

Nach fülle ich die besten Arten von Öl, Gasöl, Zink, Zink und alles andere Zubehör stets auf Lager.

**LEBER GARAGE & SERVICE STATION**  
Emil Grubischnig, Eigentümer.

**TURRET**  
fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten Gut für wertvolle Geschenke

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

**Charlie Chaplin**

Jene brutale amerikanische Groteske, die mit Juchzenden und Teller-schallenden arbeitete, war der König der Komiker. Aber schon in seinen ersten Filmen gibt es keine, kaum sichtbare Tränen, die ihm alle erlittenen Mühen, Tragödien, die typisch für seine Filme sind, und er bemerkt es nicht; endlich hat er unsere Bemerkung gefasst und will es nachholen — nun sind wir es diesmal, die zu spät kommen. Solche Dinge entdecken wir zu Hunderten in jedem seiner Filme. Die Situation, die er in seinen Filmen findet, er findet ein Döller und kann deshalb mit seinem Waden gehen. Seine Tische hat aber ein Loch, und das Bild rückt durch. Zu spät entdeckt er den Verlust. Wir verstehen seine Angst — und atmen mit ihm auf, als ein Rettungsengel erscheint: ein ihm bekannter Theateragent, der selbstverständlich die Sache bezahlen will. Er aber ist mit der Geliebten im Restaurant und tut so, als ob er eigentlich derjenige wäre, dem es zuzufallen, für den Theateragenten zu zahlen — mit dem Erfolg, daß der andere schließlich seinem Drängen nachgibt und für sich allein zahlt. Neue Verlegenheit! Wir kennen alle so verzwickte Situationen.

Die Katastrophe einer rufstehenden Hofe ist noch nie so verzweifelt dargestellt worden wie in der Sanjizene des „Goldraufes“. Endlich ist es ihm gelungen, mit dem schönen Mädchen zu tanzen, und nun passiert das Unvermeidliche. Die Hofe hoch, bemerkt es das Mädchen, tanzt er ruhig weiter, so fällt die Hofe. Hofe greift er einen Strid, um sie festzuhalten; es ist das Ende einer Hundebelie, und das arme Tier wird ihm in die menschliche Katastrophe gezogen — Kengtie, wie sie nicht schlamm im Examen sein können.

Wir haben Mitleid mit diesem kleinen gehetzten Kitz, so wie wir Mitleid mit uns selbst haben. Leben und Spiel können wir bei ihm nicht unterscheiden, ist es doch eins. Eine Frau lächelt ihn hoch an, sie geht auf ihn zu — sein Atem stockt — und begrüßt den Mann, der hinter ihm steht. Frauen gegenüber benimmt er sich so rührend und hilflos, daß es zum Weinen ist. Glaub er sich glücklich, so hat er etwas von der Freude eines Hundes. Dieser Komiker hat kein Glück bei Mädchen, der Weibliche, Liebesbedürftige ist ihnen zu wenig Mann. So kann ihm im „Zirkus“ der glatte, geschmeidige Kerl einfach sein Mädchen, das er so geliebt und betraut hat, fortnehmen, ohne überhaut zu verstehen, daß dieses Katerlein auch Anspruch auf Liebe haben kann. Nun ist Charlie verlassen und taurig. Der Zirkus zieht mit seinen vielen Wagen und Tieren ab, ungewichtig steht er davor. Das Viebespaar möchte gerne den guten Charlie mitnehmen, er aber paßt nicht unter glückliche Menschen. So fährt der ganze Zirkus an ihm vorbei, bis nichts mehr davon übrig ist, als der aufgeworfene Sandhaufen der früheren Ringe. Er kehrt dem Publikum seinen Rücken zu und wachseln seinen melancholischen Gang, bis er ganz klein, bis er unsichtbar geworden ist. Hans Ludwig.

Entnommen der „Reisebude“, Organ der Deutschen Buch-Gemeinschaft, Berlin SE 68 (Preisliste gratis)

**Eine gründliche Abfuhr.**

Die „Anti-Saloon League of America“ hatte kürzlich im Hinblick auf einen Kongreß der Alkoholiker in den Vereinigten Staaten den deutschen Botschafter Dr. Otto Welle feierlich zu Gast geladen. Vorgesagter Prohibitionist glaubte sich nun seinen amerikanischen Freunden nicht besser erkenntlich zeigen zu können, als durch die öffentlich abgegebene Erklärung, er habe bei seinem je dreitägigen Aufenthalt in Washington und New York keinen einzigen Bekannten gesehen, auch sei ihm dort während dieser Zeit weder ein Glas Bier noch Wein angeboten worden. Ob Dr. Welle dadurch das Vorhandensein der „Prohibitionists“ im Gebiet der Fabel vermehren zu können glaubte, ist nicht ganz erhellend, jedenfalls war die Wirkung seiner Worte etwas anders, als er sie sich vorgestellt hatte.

Senator Price von Maryland nahm nämlich die Gelegenheit wahr, die Wichtigkeit der Weiblichen Behauptungen nachzuweisen, und stellte auf einen einwandfreien Polizeibericht fest, daß während des dreitägigen Aufenthalts Dr. Welle in Washington nicht weniger als 144 Personen wegen Trunkenheit verhaftet worden waren. Zur gleichen Zeit wurden dort 348 Quart Abfuhr, 152 Quart Brandu, 84 Quart Alkohol, 23 Quart Gin, 326 Flaschen Bier, 2000 Gallonen Malde und eine Duffelerte beschlagnahmt, sowie 64 Personen unter der Anklage des Verkaufs, des Befehles oder des Transports von gefälschten Getränken verhaftet. Der Senator behauptete im übrigen den Wangen an Gofffreundlichkeit in Washington — dem dürftigen Deutschen wurden nur Milch, Wasser und „Soft Drinks“ angeboten — und die Keitfertigkeit des Gastes, der ohne genaues Kenntnis der amerikanischen Prohibitionverhältnisse Tatsachennachrichten verbreitete, um die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten zu Gunsten der Prohibitionisten zu beeinflussen.

Da die Dinge in New York keineswegs besser als in der Bundeshaushalt liegen, so fallen hiermit die mehr als fühligen Behauptungen des schon genannten Dr. Welle in sich zusammen wie ein vom Luftzug bewegtes Kartentuch.

**Palmer Hotel**

Einen Block (links) vom dem Bahnhof. Keine Zimmer, neu dekoriert. Jederszeit heißes und kaltes Wasser. Raten \$1.00 und aufwärts per Tag.

Wir sprechen Deutsch.

**C. E. WEHR**  
Eigentümer

**Offene Weinschäden,**

Stampscher-Weinschäden, nasse und trockene Flecken behandelt nach langjähriger Erfahrung. Karte W. D. D. 610, 610 Portage Avenue, Winnipeg, Man. Früher in Deutschland. Grichte Selbstbehandlung ohne Verschickung. Telefon 35 298.

Mrs. A. Kaur, West-König, Alberta, schreibt: „Ich habe kurze Zeidens-Weinbehandlung für Stampscher-Weinschäden, wie eine Heilung gebraucht, sie hat Wunder für mich getan. Mein Fuß war sehr schmerzhaft, ist jetzt aber vollständig geheilt und ich möchte kurze Zeidens hiermit danken für ihre wertvollen Ratschen und ich werde jeder Zeit nur zu froh sein, sie zu empfangen allen, die da leiden an diesen schmerzhaften Stampscher-Weinschäden.“

Bei Weinschäden und Einkäufen erwähne man den Courier.

**Habe erstklassige Farmen**

mit und ohne Belag. Anschaffungen erstklassig. Best. leichte Maschinen. Zu verkaufen an den Interessierten, der sich also empfiehlt zur Ausfertigung oder redaktionellen Dokumenten, Kollektionen von Geldern, befristet. Schriftarten und erstellt. Wert, überhaupt ist im Stande, in all Ihren Angelegenheiten Sie zu vertreten. Sehen Sie sich in Verbindung mit

**J. HOYER**  
Effektlicher Notar,  
DAVIDSON, SASK.  
General-Agenturen-Geschäft,  
Versicherungen aller Art  
und Farmland-Bureau etc.

**McCormick - Deering**  
Dreifache-Kraft Traktors

1. Treibriemenrad, 2. Jagstange, 3. Kraftentlaster.

Rechts: der populäre McCormick Deering Traktor, lange schon als die festeste und harmonischste Kraft angenommen. Zwei Größen, 10-20 Pferdekräfte für zwei Pflüge und 15-30 P. für drei Pflüge. Vollkommen ausgestattet, vier Gylinder Traktor, fertig, um die Kraft dem Treibriemen, der Jagstange u. dem Kraftentlaster auszuführen.

**Farmen Sie mit TRAKTORKRAFT**

McCormick-Deering offeriert die Auswahl von drei Traktoren — der McCormick-Deering 10-20, McCormick-Deering 15-30, und den neuen, für alle Zwecke sich eignenden Entretaktor McCormick-Deering Farmall. Alle sind aus hochwertigem Material gebaut, damit sie Ihnen viele Jahre dienen. Jeder von ihnen wird für Sie arbeiten — mit Jagstange, Treibriemen und Kraftentlaster — das ganze Jahr über. Jeder von diesen wird Ihre Erntearbeiten verringern und zu Ihren Profitten beitragen. Wir laden Sie ein, diese Traktoren zu besichtigen in dem lokalen McCormick-Deering Händler-Laden.

**INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY**  
OF CANADA, LTD.  
HAMILTON CANADA

Der „Farmall“  
Sind: Der bemerkenswerteste neue 4 Zylinder McCormick-Deering Farmall, entworfen um das Kultivieren und Pflügen von Ernten zu beschleunigen, ebenso wie für alle andere Farmarbeit. Für das ganze Jahr über, für jeden Zweck, ein Traktor für die ganze Ernte.

**Lejegeld**

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Order“ oder „Postal Notes“ zu besitzen.

**An „Der Courier“**  
Regina, Sask.  
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:  
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar 1928..... \$.....  
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1929..... \$ 2.5 0  
Zusammen \$.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Drilling.....